

# WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V. • Von Vielen für Alle • 17. Jahrgang/Ausgabe 8 - Aug./Sept. 2011

**Wilhelmsburger Zeitung**  
von Vielen für Alle

**10 JAHRE  
MOBILES KINO  
IN WILHELMSBURG!  
DIE INSEL-LICHTSPIELE  
ZEIGEN IM AUGUST 2011  
10 FILMKLASSIKER AUS  
10 JAHRZEHNTE  
FILMGESCHICHTE!**

18. -27. August bei FC-Porto  
im Vogelhüttendeich 99

**FREILUFT KINO**

August:  
Wilhelmsburg  
guckt KINO!

Kleingärtner auf  
igs-Gelände  
unter Druck

## Dütt un dat

Der InselRundblick möchte sich herzlich beim Beirat für Stadtteilentwicklung für die Gewährung eines finanziellen Zuschusses bedanken! Nachdem WIR unsere personellen Veränderungen und die technische Umstellung auf das neue Grafikprogramm bewältigt hatten, mussten WIR feststellen, dass WIR in Bezug auf Layout und Gestaltung den mit den Neuerungen einhergehenden Ansprüchen nicht ausreichend gerecht werden können. Dank des Zuschusses vom Beirat können WIR nun einmalig eine Profikraft bezahlen, die in den kommenden Wochen gemeinsam mit uns die Gestaltung der Zeitung überarbeitet. Dazu gehören auch die neuen Anzeigenformate und ein regelmäßig erscheinender Comic. Doch keine Sorge: Es geht um behutsame Verbesserungen (Lesbarkeit, Wiedererkennungswert, Auffälligkeit), keineswegs um einen Umsturz unseres mittlerweile ja schon zu Kult-Status gelangten handgemachten Layouts!

Über die Aktion „Mein Baum - Meine Stadt“ der „Umwelthauptstadt Hamburg“ lässt sich sicherlich streiten. Man kann z.B. die Frage stellen, ob es richtig ist, dass die BürgerInnen für öffentliche Belange in Form von Spenden zur Kasse gebeten werden, zu bemängeln wäre, dass noch kein Konzept existiert, die gesammelten Gelder gerecht auf die armen und reichen Stadtteile zu verteilen usw. Doch es gibt eben auch eine andere Sichtweise - z.B. warum mal nicht die Wohlhabenden zur Kasse bitten, wenn's um öffentliche Belange geht? WIR sind auf jeden Fall von dem Engagement unserer Autorin, die auf Seite 8 zu Baumspenden für Wilhelmsburg aufruft, beeindruckt. Von Beginn an hat sie die Geschichte verfolgt, sofort bei der Behörde nach der zu Anfang fehlenden Wilhelmsburg-Karte gefragt und sich viele Gedanken über die Umsetzung des Plans für unsere Insel und über ihren Text gemacht. Ein kontroverses Thema, ein kontroverser Text. WIR freuen uns, dass die Autorin den WIR für die Veröffentlichung gewählt hat - und dass WIR damit wieder einmal unserem Prinzip „Von Vielen für Alle“ folgen und so der Meinungsbildung dienen können.

Schöne Grüße aus der Redaktion

## Aus dem Inhalt:

### Titel:

**Kleingärtner auf igs-Gelände haben's schwer** S. 3

### Aktuell:

**„Energieberg Georgswerder“: Jetzt Einwendungen machen** S. 4

**KINO-KINO-KINO** S. 5

### Bildung & Schulen:

**Gartenprojekt Elbinselschule** S. 6

**BOE schreibt Innovationspreis aus** S. 6

**ABI 2011 Stadtteilschule Kirchdorf** S. 7

**Meine Insel - Mein Baum** S. 8

### Kultur:

**Kinderkulturkarawane Arena y Esteras** S. 12

### Klotz im Park 2011:

**Trümmer räumen** S. 14

**25 Jahre Hamburger Camerata** S. 16

### Jede Menge Meinungen und

**Leserbriefe** S. 17 - 20

## Unsere Last-Minute-Tipps:

Sonnabend, 13.8., 15 h:

**Kirchdorfer Sommerfestival:** Tag der Offenen Tür bei Beautycult, Sportstudio Kirchdorf, Gasthof Sohre und Kreuzkirche.

**Zupfgeigenmusik** bei PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG, Hermann-Westphal-Straße 9, im Personalspeiseraum (Haus 5). Eintritt frei.

Nur noch bis Sonntag, 14.8.:

Ausstellung **„Agriculture and the City – Strategien für eine urbane Landwirtschaft“** auf dem IBA-Dock, Am Zollhafen 12:

Gemüse an der Leine züchten oder den Komposthaufen am Küchentisch integrieren? Das sind zwei von sieben Ideen, die neun Nachwuchsdesigner von der Hochschule für Bildende Künste in Kooperation mit der IBA entwickelt haben, um Landwirtschaft in die Stadt zu holen – inspiriert von Gastprofessor Dr. Harald Gründl, der sich mit dem Design von Lebenswelten beschäftigt. Es sind sehenswerte Versuche, die Entfremdung zwischen Produktionsbedingungen und elementarer Bedürfnisse in der Konsumkultur zu verringern. Aber erst die Praxis wird es beweisen können ...

**Moorwerder Hof**

**Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung**

Gut bürgerliche Küche  
Festsaal für 60 Pers., Clubräume für 20 - 50 Pers.  
**Geöffnet: Di - Fr. ab 17, Sa ab 11 und So ab 10 Uhr**

Moorwerder Norderdeich 78  
Tel. 740 41 727 / Fax 740 41 507  
Email: mail@moorwerder-hof.de

In einer schwierigen Zeit benötigt man einen starken Partner!



Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!  
Sie finden uns im Internet unter [www.fritz-lehmann.de](http://www.fritz-lehmann.de)

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg  
Telefon 040/77 35 36

info@fritz-lehmann.de  
www.fritz-lehmann.de

**Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel**

## Lärmschutz, Sicherheit und Attraktivität für den neuen Übergang zum Spreehafen

Einladung zu einem Anwohner- und Parknutzer-Treffen am Montag, 22. August, 19 h, im Nachbarschaftstreff westend, Vogelhüttendeich 17

**Bernhard Kaufmann.** Die IBA plant im Park zwischen Ilenbullen und Ilenbrook einen neugestalteten Übergang zum Spreehafen (siehe WIR 7/2011, Wochenblatt v. 20.7.).

Gemeinsam mit anderen Anwohnern lade ich deshalb zu einem Treffen ein. Lasst uns gemeinsam überlegen, wie wir

- verbesserten Lärmschutz an der Hafenanrandstraße
- einen sicheren Übergang zum Spreehafen
- eine naturfreundliche Gestaltung

für den neuen Übergang doch noch durchsetzen können.

In den Plänen der IBA sind alle drei Faktoren nicht berücksichtigt. Dabei kommt es genau auf diese Verbesserungen an! Der Lärmschutz wird dringend benötigt - von uns Anwohnern des westlichen Teils des Ernst-August-Kanals und von den vielen Nutzern des Parks. Wir Anwohner hören Tag für Tag, Nacht für Nacht den Lärm von der Hafenanrandstraße, wir blicken nach vorn in den - noch - wunderbar grünen Park, und es sind unsere Kinder, die den Übergang hinaufklettern und dann an der gefährlichen großen Straße stehen. Deshalb lasst uns Ideen sammeln und etwas unternehmen!

## Kleingärtners Misere

**MA.** Kleingärtnern, die ihre Parzellen auf dem Gelände der Internationalen Gartenschau (igs) haben, werden zurzeit von der Fachabteilung Bauprüfung des Bezirksamtes Mitte aufgefordert, ihre Lauben in einen ordnungsgemäßen Zustand gemäß Bundeskleingartengesetz zu versetzen. Was stimmt mit den Lauben nicht?

Anne K. ist außer sich. Sie soll ein kleines Vordach an ihrer knapp 20 Quadratmeter

großen Hütte abreißen, denn das ist gut sieben Quadratmeter zu groß! Die gesamte Grundfläche darf laut Gesetz nur 24 Quadratmeter betragen. „Das ist eine Gemeinheit“, schimpft die Rentnerin, „1986 habe ich die Laube so übernommen und nie hat sich irgendeine Behörde daran gestört. Das haben wir wohl der Gartenschau zu verdanken. Nicht genug, dass die uns hier die ganze schöne Umgebung platt machen, nun wollen sie uns auch noch unsere Lauben kaputt machen.“ Ein Rückbau von sogenannten Anbauten wie einer Veranda oder einem festen Vordach ist nicht immer einfach und schon gar nicht billig.

Ein Nachbar von Frau K. hat, statt seine Laube zurück zu bauen, gleich ein ganz neues Haus auf sein Grundstück gesetzt. 10.000 Euro hat ihn die neue Laube gekostet; Geld, das nur sehr wenigen Kleingärtnern zur Verfügung steht.

Will man seitens igs und Behörde dafür sorgen, dass Laubenpieper zu Investoren für eine schicke Gartenschau werden? Fakt ist, dass sich keine Behörde in den letzten 25 Jahren um die Einhaltung der Bauordnung gekümmert hat. Müssen Betroffene die Aufforderung zum Rückbau nun einfach so hinnehmen? Auf jeden Fall sollte man sich juristischen Rat holen. Im Verwaltungsrecht heißt es unter anderem, dass „zuständigen Behörden Ermessen zur Duldung eines an sich rechtswidrigen Zustandes“ eingeräumt werden kann. So liegt es im Baurecht „im pflichtgemäßen Ermessen der Behörden, einen Schwarzbau gegebenenfalls zu dulden.“ „Daraus kann sich nach hinreichender Duldung ein sogenannter Vertrauensschutz ergeben und zur Selbstbindung der Verwaltung führen“, so die Online Enzyklopädie Wikipedia. Da einige Lauben schon über Jahrzehnte in einem nicht ordnungsgemäßen Zustand existieren, kann getrost von einer wissentlichen Duldung ausgegangen werden, andernfalls müsste sich die Behörde fragen lassen, was sie in den letzten Jahren getan hat.

Anderen Ortes sind Bauordnung und Einhaltung von Gesetzen offenbar kein Thema. Die Bauwagengruppe „Zomia“, die sich widerrechtlich am Ernst-August-Kanal niedergelassen hat, expandiert gerade. Dort wird mit Duldung durch Regionalausschuss, Bezirksversammlung und Bürgerschaft zurzeit im wahrsten Sinne des Wortes aufgestockt.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

SUCHTBERATUNGSSTELLE

**KODROBS**

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

**Öffnungszeiten**

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
von 9.00 - 18.00 Uhr

**Frühstück**

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg  
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.



**Physiotherapie Jutta Raschke**

**Entspannen...**

**Massagen für sich selbst**

**und andere!**

**- Gutscheine verschenken -**



Veringstraße 101  
21107 Hamburg  
Tel. 752 15 70  
Fax 41 90 73 35

Alle Kassen ·

Behandlung nach Vereinbarung  
www.krankengymnastik-raschke.de

**Hausbesuche**

## Vogelhüttendeich 82-84: Altbauten saniert

at. Am Vogelhüttendeich wurde jetzt die Sanierung der Gründerzeit-Häuser 82 bis 84 durch die Wichern-Baugesellschaft mbH abgeschlossen. Im Rahmen der staatlichen Förderung in Sanierungsgebieten konnten sie umfassend instandgesetzt und modernisiert werden. Sie behalten den Charme von Altbauten bei gleichzeitiger technischer und energetischer Ausstattung gemäß den heutigen Anforderungen.

Es entstehen 24 attraktive Sozialwohnungen – und unser Stadtbild am Vogelhüttendeich wird um eine schöne Fassade reicher!

**Aufgepasst!**  
**Redaktions- und**  
**Anzeigenschluss**  
**des WIR:**  
**Immer am**  
**1. des Monats!**

## Planfeststellung Müllberg Georgswerder Wer Einwendungen gegen die Pläne („Laufsteg mit Heiligenschein“, vgl. WIR 6/2011) machen möchte, kann dies noch bis 14. September tun



Aus dem Amtlichen Anzeiger, <http://www.luewu.de/anzeiger/2011/57.pdf>: Der Antrag auf Planfeststellung und die dazugehörigen Planunterlagen, aus denen sich Art und Umfang des Vorhabens ergeben, sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umwelt-

auswirkungen des Vorhabens liegen vom 1. August 2011 bis 31. August 2011 öffentlich an den folgenden Stellen zu den angegebenen Zeiten zur Einsicht aus: **Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**, Abfallwirtschaft, Raum 1.015, Billstraße 84, 20539 Hamburg, montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr; **Bezirksamt Hamburg-Mitte**, Zimmer 200, Klosterwall 6, (Block C), 20095 Hamburg, montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann vom 1. August 2011 bis zwei Wochen nach Ablauf der angegebenen Auslegungsfrist, also bis einschließlich 14. September 2011, Einwendungen gegen den Plan erheben. Gleichzeitig kann jedermann innerhalb dieser Einwendungsfrist zu den ausgelegten entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen des Vorhabens Stellung nehmen. Einwendungen und Stellungnahmen müssen schriftlich bei den oben bezeichneten Dienststellen erhoben werden. Maßgeblich für die Einhaltung der Frist ist der Eingang der Einwendung oder Stellungnahme bei der jeweiligen Auslegungsstelle.

 <p><i>Sohre</i> Kirchdorfer Straße 169 · 21109 Hamburg · 040-7544229 <a href="http://www.gasthof-sohre.de">www.gasthof-sohre.de</a></p>	
<p><b>Täglich ab 12.00 Uhr geöffnet.</b> Montags – freitags, 12.00 bis 15.00 Uhr: <b>Mittagstisch ab 5,50 €</b> Wir empfehlen auch unser <b>3-Gang-Mittagsmenü für 8,90 €</b></p>	<p><b>Freitags:</b> <b>„Festival der Hummerkrabben“</b> <b>4-Pers.-Delikatessen-Platte für 9,90 € pro Person</b></p>
<p><b>Sonntags:</b> 12 - 15 Uhr: <b>Sommerbrunch</b> 9,90 € inkl. Kaffee. Ab 18 Uhr: <b>„Soviel man will vom Grill“</b> - 9,90 €</p>	<p>Demnächst: 19.8.: „Elvis Presley“: Oldie Night 28./29./30.10: <b>KIRCHDORF ROCKS</b> 2.12.: „Robbie Williams meets Gary Barlow“ /Doubles+Party</p>
<p><b>25. September, 17 - 21 h:</b> <b>Schlemmen und Tanzen</b> Tanz zur Musik aus den 50er und 60er Jahren/Eintritt 3,- € Sie essen zu zweit und zahlen 1x!</p>	<p><b>13. August:</b> <b>Kirchdorfer Sommerfestival</b> Tag der offenen Türen bei: Beautycult Sportstudio Kirchdorf Gasthof Sohre Kreuzkirche</p>
<p><b>Saisonales:</b> <b>Frische Pfifferlinge!!!</b></p>	<p>Grillspaß - Live-Musik - kühle Getränke - Eis ... ... und viele Überraschungen!</p>
<p><b>NEU: Tägl. ab 15 Uhr Kaffee u. Kuchen mit köstlichem Gebäck und leckeren Torten</b></p>	

## Mehr Sauberkeit durch neues Konzept

PM. Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) erprobt in Kirchdorf-Süd bis Jahresende ein Reinigungskonzept, das alle öffentlich zugänglichen Flächen in einem definierten Versuchsgebiet einschließt – unabhängig davon, wem die Fläche gehört und wer für die Reinigung verantwortlich ist. „Im Arbeitsprogramm des Senats haben wir angekündigt, gemeinsam mit der Stadtreinigung für eine Verbesserung der Sauberkeit durch Bündelung der Kräfte zu sorgen. Mit dem Projekt ‚Quartiersreinigung Kirchdorf Süd‘ machen wir jetzt den Anfang“, so Umweltsektorin Jutta Blankau. „Müllablagerungen, verdreckte Grünflächen, Vandalismus, komplizierte Zuständigkeiten, wenig Identifikation mit der Sauberkeit und unkoordinierte Reinigungsaktivitäten sind die besonderen Herausforderungen in Kirchdorf Süd“, beschreibt Rüdiger Siechau, Geschäftsführer der SRH, die anstehenden Aufgaben; „Wir wollen nicht nur alle Verantwortlichen und Betroffenen für unsere gemeinsame Aufgabe gewinnen, sondern mit Reinigungsleistungen weit über unseren Aufgabenbereich hinaus schnell für erste Verbesserungen sorgen.“

Die Stadtreinigung stellt vier MitarbeiterInnen ausschließlich für die Flächenreinigung in Kirchdorf Süd ab. Sie haben auch die Aufgabe, sich mit Grundeigentümern (z.B. SAGA/GWG), Vereinen, Initiativen etc. abzustimmen und durch Aufklärung und Präsenz einer Neverschmutzung entgegenzuwirken. Ziel ist es, die Sauberkeit „von Hauswand zu Hauswand“ auf allen dazwischenliegenden Flächen gleichzeitig und gleichmäßig zu verbessern. Im Rahmen des Versuchs soll auch geprüft werden, ob sich die Quartiersreinigung für den Einsatz von Langzeitarbeitslosen eignet.

**10 Jahre  
mobiles Kino  
in Wilhelmsburg!  
Mit 10 Filmen aus  
10 Jahrzehnten  
Filmgeschichte!**

## Wilhelmsburger Freiluft-Kino 18. bis 27. August

Filmstart gegen 21.30 Uhr, Einlass 20.30 Uhr.

Eintritt 5,- / ermäßigt 3,- €.

**Standort:** Hof von FC Porto,  
Vogelhüttendeich 99, Reiherstiegviertel.  
Bei Regen können die Filme im Vereins-  
haus von DVD gezeigt werden. Hier gibt  
es auch Speisen  
und Getränke zu  
fairen Preisen.



**DO 18. August**

### Frühe Filmschätze

*Stummfilme mit Live-Klavierbegleitung von Werner Loll*

*Der Einwanderer* USA 1917; Ch. Chaplin;  
*A Jiddisher Boy* USA 1909 (N.N.); *Out West* USA 1918; F. Arbuckle; *A Suffragette in Spite of Himself* USA 1912; B. Merwin;  
*A Movie Star* USA 1916; F. Hibbard; *Butterflys I* 1907 (N.N.); *Liebe und Käse* F 1910; M. Lindner; Gesamt ca. 88 min.

Slapstick, Tragik, Romantik, dokumentarische Szenen und experimentelle, opernhafte Inszenierungen: Wir zeigen eine Auswahl besonderer Filmbeispiele vom Beginn des letzten Jahrhunderts.

**FR 19. August**

### Panzerkreuzer Potemkin

*Stummfilm m. Live-Klavierbegleitung UdSSR 1925; R: S. Eisenstein; 70 min.*

Die bahnbrechende Bildgestaltung beeindruckt noch heute. Wir zeigen die 2005 restaurierte und nahezu vollständig wiederhergestellte Fassung.

**SA 20. August**

### King Kong u. die weiße Frau

USA 1933; R: M.C. Cooper, E.B. Schoedsack; D: F. Wray, R. Armstrong; s/w; 96 min.; Df

Die eigens für diesen Film entwickelte Tricktechnik ist eine Pionierleistung zu Beginn der Tonfilmzeit.

**SO 21. August**

### Tote schlafen fest

USA 1946; R: H. Hawks; D: H. Bogart, L. Bacall, J. Ridgely; s/w; 114 min.; Df

Der zynische Schlagabtausch und die erotisch-geladene Stimmung zwischen den Hauptdarstellern sind legendär.

**MO 22. August**

### Manche mögen's heiß

USA 1959; R: B. Wilder; D: M. Monroe, T. Curtis, J. Lemmon; s/w; 120 min.; Df

Der Charme dieser Komödie liegt vor allem an der gelungenen Geschichte und dem zweideutigen Humor.



**DI 23. August**

### Spiel mir das Lied vom Tod

//USA 1968; R: S. Leone; D: H. Fonda, C. Cardinale, Ch. Bronson; 165 min.; Df

Ein Spiel mit amerikanischen Mythen, eigenwillig interpretiert und umgesetzt mit europäischem Blickwinkel.

**MI 24. August**

### Chinatown

USA 1974; R: R. Polanski; D: J. Nicholson, F. Dunaway; 131 min.; Df

Polanski schloss an den film noir der 50er an, bestand jedoch auf einem un-amerikanisch pessimistischen Finale.

**DO 25. August**

### Shining

GB 1980; R: S. Kubrick; D: J. Nicholson, Sh. Duvall, D. Lloyd; 119 min.; Df

Mit suggestiver Musik und verrückten Kamerafahrten inszenierte Kubrick einen abgründigen Albtraum.

**FR 26. August**

### Karniggels

D 1991; R: D. Buck; D: B.M. Lade, I. Naujoks, I. Busch; 94 min.

Landkrimi mit Situationskomik, trockenem norddeutschen Humor und unbeschwert aufspielenden Jungdarstellern.

**SA 27. August**

### Comrades in Dreams

D 2006; Doku; R: U. Gaulke; 94 min.; OmU

Große Geschichten und liebevolle Details: Auf drei Kontinenten werden vier Kinos und deren Macher vorgestellt.

**Mehr Infos unter [www.INSEL-LICHTSPIELE.de](http://www.INSEL-LICHTSPIELE.de)**

## Der „GreenHopper“ zu Gast in der Elbinsel- schule in Wilhelmsburg



An Station 4 lockte die Kräuterbar die kleinen Gartenforscher der Elbinselschule. Foto: D. Busi

**Daniela Busi.** Zum Ausklang des Schuljahrs hatten sich die Lehrerinnen der Klassen mit den Namen „Igel“, „Pinguine“, „Zaubervogel“ und „Mäuse“ eine Überraschung ausgedacht. Glücksmomente der besonderen Art wollten sie ihren Schülerinnen und Schülern bieten. Zusammen mit der Stiftung Kinderjahre, die die Aktion finanzierte, entstand Ende Juni im Werkraum der Schule eine „Gartenlandschaft“ mit fünf Stationen. Jede Menge Erde, Steine, Stöcke, Sand, Heu und Stroh türmten sich rund um die Werkbänke. Rosensträuße, Sommerblumen und frische Gartenkräuter machten alles bunt und hinterließen zarte Gartendüfte. Mitgebracht hatte all die Naturmaterialien und die Mitmach-Ideen der „GreenHopper“, das Spiel- und Erlebnismobil von Christiane Wellensiek, das in Hamburg in Schulen und Kitas „hüpft“, damit Kinder und Jugendliche Gartenbau und Landwirtschaft mit allen Sinnen erleben können.

An Station 1 drehte sich alles rund ums Floristische. Es galt Sommerblumen zu er-

kennen und tapfer in das aufgesperrte Maul des Löwenmäulchens zu fassen. Gebastelt wurden Blumenfeen mit Röcken aus getrockneten Tulpenblättern, originell verzierte Vasen für Rosen aus Vierlanden und ein Lavendel-Duftband.

Station 2 lud ein, das „Gartenjahr“ zu erkunden und seinen Leckereien nachzuforschen. Aufgabe war, zu überlegen, wann welches Obst und Gemüse bei uns reif ist und geerntet werden kann; ob es lagerfähig ist und wie man`s macht. Kohlrabi, Blumenkohl, rote Beete, Kartoffeln, Möhren, Tomaten, Äpfel, Birnen, aber auch süße Beeren machten deutlich, wie abwechslungsreich unser Teller übers Jahr mit heimischen Produkten gefüllt ist.

An Station 3 ließen alle der Fantasie freien Lauf. Gestaltet wurden aus Ton und Kieseln farbenreiche Mosaiken, kleine Gartenlandschaften in Kartons und Armreifen mit „obstigen“ Motiven.

Die „Kräuter-Bar“ an Station 4 lockte mit frischer Zitronenmelisse, Thymian, Oregano, Liebstöckel, Schnittlauch, Salbei und Pfefferminze. Wer Lust hatte, klebte sich eine Kräuter-Postkarte.

Damit bei allem Tun die Füße nicht zu kurz kamen, gab`s noch eine Fühlstraße, auf der mit geschlossenen Augen das eine und andere Piekige, Weiche, Kitzlige zu raten war.

Insgesamt waren rund 80 Kinder im „Elbinselschul-Gartenreich“ aktiv. Einhellige Meinung: Das war spitze! Alle – Kinder und Erwachsene – hatten jede Menge miteinander erlebt, viel gelacht und Neues kennen gelernt. Die selbstgebastelten Schätze nahm jedes Kind als Erinnerung an glückliche Momente mit nach Hause.

## Bildungsoffensive Elbinseln: Innovationsprojekte 2011 für das neue Media-Dock gesucht

**PM.** In diesem Jahr schreibt die Bildungsoffensive Elbinseln wieder einen Innovationsfonds in Höhe von 20.000 Euro aus. 2011 steht das neue IBA-Projekt Media-Dock an der Neuenfelder Straße in Kirchdorf im Mittelpunkt. Gesucht werden innovative Projekte der Medienpädagogik, die ab Herbst 2011 im Media-Dock starten können. Teilnehmen kann jede Einrichtung, die in Zusammenarbeit mit mindestens einem weiteren Anbieter von Bildungs-, Beratungs- oder Erziehungsveranstaltungen ein medienpädagogisches Projekt auf den Weg bringen will.

Beiträge zum Innovationsfonds 2011 können das ganze Spektrum der Medienpädagogik umfassen. Gesucht sind beispielsweise Projekte zur Stärkung der Medienkompetenz von Senioren, zur beruflichen Orientierung von Jugendlichen bis hin zu Tanz- oder Theaterprojekten.

Wichtig ist, dass das Projekt einen Beitrag zu den fünf Handlungsfeldern der Bildungsoffensive (Sprache, Abschlüsse, Anschlüsse, kulturelle Bildung, lebenslanges Lernen) leistet.

Die 20.000 Euro können an einen oder mehrere Gewinner, in voller Höhe oder in Teilsummen vergeben werden. Über die Höhe des Preises aus dem Fonds entscheidet eine Jury.

**Ausschreibungsunterlagen:**

[www.bildungsoffensive-elbinseln.de](http://www.bildungsoffensive-elbinseln.de)

**Rückfragen:**

Tel. 040/226227-212 oder

[anne.krupp@iba-hamburg.de](mailto:anne.krupp@iba-hamburg.de)

# CAFÉ PAUSE

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,  
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.  
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.



**Terassenplätze und Boule-Platz  
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks  
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

- Reportage
- Portrait
- Öffentlichkeitsarbeit

**Sprachlos im Sommerloch?**  
Das muss nicht sein.



**Glühende Texte  
aus der Schreibstube**

Sigrun Clausen  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon: 040/40195927  
[sic@schreibstube.biz](mailto:sic@schreibstube.biz)





Die AbiturientInnen der Stadtteilschule Kirchdorf.

**WIR gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute!**

Foto: C. Frömchen

## 63 fröhliche Abiturienten-Gesichter an der Stadtteilschule Kirchdorf

**Am 21. Juni 2011 feierte die Stadtteilschule Kirchdorf die Entlassung ihres Abiturjahrgangs 2011. Ein engagierter Jahrgang tritt nun ins Leben**

**Carsten Frömchen.** „Sooo schwer hatten wir es uns nicht vorgestellt“, sagten die Abiturientinnen Nazli Djafarbegloo und Nilab Wardak am 21. Juni in ihrer nachdenklichen Abschiedsrede. „Die Prüfungen waren echt hart.“

63 gutgelaunte Abiturienten an der Stadtteilschule Kirchdorf konnten im Blitzlichtgewitter der zufriedenen Eltern ihre Abiturzeugnisse in Empfang nehmen. Der Stress der Prüfungen war überwunden.

Der Abiturjahrgang 2011 hatte durchaus historische Bedeutung, wie Karin Claußen-Hortig, Abteilungsleiterin der gymnasialen Oberstufe der Stadtteilschule Kirchdorf, betont: „Noch nie hatten wir so viele Abiturienten. Zudem ist dies der erste Jahrgang der Profileroberstufe.“ Die neue Profileroberstufe forderte die Schülerinnen und Schülern gegenüber ihren Vorgängerjahrgängen zu neuen Anstrengungen heraus. Die Oberstufenschüler wählten Profile wie „Mensch und Gesundheit“, „Kultur“ oder „Deutschtürken bilden Brücken“, in denen mehrere Fächer im Verbund unterrichtet werden. Außer-

dem mussten die Kernfächer Mathematik, Englisch und Deutsch bis zum Abitur belegt werden und wurden geprüft. Zum ersten Mal gab es für alle Hamburger Abiturienten eine Präsentationsprüfung von einer halben Stunde, in der ein selbständig erarbeitetes Thema mit Medieneinsatz präsentiert und zur Diskussion gestellt wurde.

Die Ergebnisse der STK-ler können sich sehen lassen. Zwischen 1,3 und 3,6 liegen die Notendurchschnitte der Absolventen. Die 63 frischgebackenen Abiturienten kommen zusammen auf einen Abiturdurchschnitt von 2,5 und liegen damit voll im Hamburger Schnitt.

Doch auch beim außerunterrichtlichen Engagement setzte dieser Abiturjahrgang Maßstäbe. „Mit viel Einsatz und guten Ideen erreichten unsere Schüler, dass ihre Schule das Prädikat »Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage« zugesprochen bekam“, freut sich Chemie-Lehrer und Tutor Karsten Raabe. Im Namen seiner Kollegen und der Schule wünscht er den Schülerinnen und Schülern viel Erfolg auf dem weiteren Weg.

**FEINKOST WITTFOTH**  
*Party-Service*  
seit 1940

**Burgunder Krustenbraten**  
vom Susländer-Schweinefleisch pro Pers. 6,90 €

**Spanferkel im Elektrogrill**  
ab 20 Pers. 200,- €

**Grillschinken im Elektrogrill**  
vom Susländer-Schweinefleisch  
20 Pers. 175,- €  
- alles mit vielen Beilagen -

Bestellung & Prospektanforderung  
Tel. 040 / 754 2869 · Fax 040 / 754 8411  
[www.partyservice-wittfoth.de](http://www.partyservice-wittfoth.de)



**Apotheke EKZ  
Wilhelmsburg**



**Harriet Schneider**

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel.: 040/7541111

Fax: 040/75492016

[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)

- Neu:**
- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
  - Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
  - Blutuntersuchungen

**Viele Grüße  
aus dem Süden**



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...  
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

**SAGA GWG**  
Vermietungshotline:  
(0 40) 42 666 666  
[www.saga-gwg.de](http://www.saga-gwg.de)

**SAGA<sup>™</sup> GWG**  
Mehr Hamburg

**Aufgepasst!**

**Redaktions- und Anzeigenschluss des WIR:  
Immer am 1. des Monats!**

## Meine Insel - Mein Baum!

**Yvonne Habermann-Schade.** Wir sind eine grüne Insel, verteidigen unsere Bäume gegen Fällaktionen und können gern noch neue Bäume gebrauchen, oder? Jetzt bietet sich für alle eine realistische und einfache Chance, dabei mitzuhelfen. Die Stadt Hamburg plant, 76 Straßenbäume neu auf unserer Insel zu pflanzen. Je Baum werden 500 Euro an Spenden benötigt. Bei beinahe 50.000 Einwohnern sind das nur 76 Cent pro Person - das dürfte doch zu schaffen sein!

Seit Ende Juni gibt es die Aktion „Mein Baum – Meine Stadt“ der Umweltbehörde, die alle Bürger und Unternehmer dazu aufruft, für Straßenbäume in ganz Hamburg zu spenden. 2011 Bäume sollen es werden, passend zum Jahr der Umwelthauptstadt Hamburg. Sobald sich jeder von uns mit EUR 0,76 beteiligt, können alle in der Aktion ausgerufenen Bäume auf Wilhelmsburg neu gepflanzt und unsere Umgebung wieder ein Stück lebenswerter gemacht werden. Also packen wir es an. Zeigen wir den Festländern, wie gut wir für unsere grüne Insel sorgen!

Wichtig: Die Straßenbäume haben nichts mit den durch die IGS und andere Baumaßnahmen abgeholzten Bäumen zu tun. Diese müssen nach der Bauordnung an anderer Stelle ersetzt werden.

Und so funktioniert es:

Jeder kann jeden beliebigen Betrag spenden, also auch 50 Cent. Pro Baumpflanzung werden ca. 1000 Euro benötigt, wovon 500 Euro die Stadt übernimmt und 500 Euro von Bürgern gespendet werden müssten. Wenn 500 Euro für einen Baum voll sind, packt die Stadt 500 Euro drauf, um den Baum zu pflanzen und zu pflegen. Wenn bei einem Baum mehr als 500 Euro auf das Konto eingehen, dann wird das auf die anderen Bäume verteilt.

Die Kosten von 1000 Euro pro Baum sind ein Durchschnittswert, der sich aus den Kosten für die Vorbereitung, die Suche nach Munitionsresten aus dem 2. Weltkrieg, das Ausheben und Ausfüllen der Pflanzgrube, das Einsetzen von Baumpfählen und Baum-schutzbügeln und den Baum selbst zusammen setzt. In der Gesamtbilanz liegen die Kosten für den Baum selbst nur bei ca. 20% der Gesamtsumme, aber damit sind Pflege

und Überleben des Baumes gesichert.

Unter <http://umwelthauptstadt.hamburg.de/meinbaum-meinestadt/> kann jeder sehen, wo ein Baum in der Nähe gepflanzt werden soll. Auf der Webseite des InselRundblicks [www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de) können Sie einfach und bequem eine Liste der Bäume auf Wilhelmsburg einsehen.

Jeder Baum hat eine Kennzahl. Diese Kennzahl einfach auf den Überweisungsträger schreiben, dann wird das Geld Ihrem gewünschten Baum zugeordnet. Eine Spendenbescheinigung gibt es selbstverständlich auch, da die Aktion von der Loki Schmidt Stiftung mitgetragen wird. Dafür bitte Name und Adresse auf dem Überweisungsträger angeben.

Ich selbst werde mit gutem Beispiel vorangehen und auf meinem Sommerfest ein paar Marmeladengläser gegen Spenden für einen Baum verkaufen.

Übrigens: Die Pflanzzeit der Bäume beginnt bereits im Herbst 2011. Die Aktion läuft noch bis Ende November 2011.

**Spendenkonto: Loki Schmidt Stiftung:  
Mein Baum – Meine Stadt  
Kontonummer 201103  
Hamburger Volksbank BLZ 201 900 03**

Hamburg voraus

### Sommerfest Sprach- und Bewegungszentrum

Wir laden Sie ein zum  
Sommerfest des Sprach- und Bewegungszentrums  
auf dem Schulhof der Schule Rotenhäuser Damm,  
Rotenhäuser Damm 45  
am 31. August 2011 ab 14.00 Uhr

Eingeladen sind alle Interessierten, Anwohner, Kinder und Jugendliche.

Neben verschiedenen Spielgelegenheiten haben Sie die Möglichkeit, sich über das neu entstehende Sprach- und Bewegungszentrum zu informieren.

Weitere Informationen unter:  
[www.sprachundbewegungszentrum.hamburg.de](http://www.sprachundbewegungszentrum.hamburg.de)



IBA\_HAMBURG Projekte für die Zukunft der Metropole

Dienstag  
&  
Mittwoch  
Waschpark-  
Badetag



Waschpark  
Wilhelmsburg  
&  
Schnellrestaurant  
„Zur Bürste“  
Georg-Wilh.-Str. 293

## Chor Thuma Mina: Noten verzweifelt gesucht!

**sic.** Im Frühling dieses Jahres kam zu einer unserer Chorproben eine **Birte**. Anscheinend sehr angetan von uns ließ sie sich von einer Mitsängerin die komplette, seit über fünf Jahren sorgfältig geführte Notenmappe aushändigen, nahm diese mit nachhause ... und ward nie wieder gesehen und die Notenmappe auch nicht. **Birte**, so geht's nicht! Sehr verehrte unbekannt **Birte aus der Buddestraße - gib uns bitte die Notenmappe zurück!** Du kannst sie auch anonym in den Briefkasten des Inselrundblicks, Vogelhüttendeich 55, Seiteneingang, stecken.

## Zwei Ausstellungen in der BallinStadt

**PM.** Gemeinsam mit dem Förderverein Hapag-Halle Cuxhaven und dem Canadian Museum of Immigration at Pier 21, Halifax, präsentiert die BallinStadt vom **27. August bis 30. September** die Ausstellung „**Nach Kanada. Abschied und Ankunft – Cuxhaven und Halifax**“. In den Jahren zwischen 1928 und 1971 betraten rund 4,2 Millionen Einwanderer kanadischen Boden. Für 20 Prozent von ihnen war „Pier 21“ der erste Anlaufpunkt. Von diesen Menschen, jüdischen Flüchtlingen, displaced persons, Kriegsbräuten und Kreuzfahrern, erzählt die Ausstellung. Jeder fünfte Kanadier hat Vorfahren, die einst am „Pier 21“ das Land erreichten. Das Museum at Pier 21 wurde jüngst von den Kanadiern zu einem der „Sieben Wunder Kanadas“ gewählt.

In Haus 3 zeigt die BallinStadt vom **5. September bis 16. Oktober** unter dem

Titel „**Das Beben von Berlin. Nach den Aufräumarbeiten**“ Bilder des bekannten Hamburger Künstlers Heiner Studd: Maleereien und Druckgrafiken nach Fotografien, die er kurz nach dem Mauerfall vom Wüstengürtel in der Mitte Berlins anfertigte. Der Künstler schafft es durch seine Farbgebung und durch den Duktus seiner frechen Übermalungen und Überzeichnungen, ein Gefühl von Freiheit und aus dem Augenblick geborener Leichtigkeit hervorzurufen. Im Rahmen der Ausstellung finden folgende Sonderveranstaltungen statt:

- 9.9., 19 h, Eröffnung mit Abendprogramm
- 20.9., 19 h Lesung mit Martin Morgner: „Zersetzte Zeit – Die Mauer zwischen Mensch und Macht“
- 16.10., 19 h Finissage

**BallinStadt: Veddeker Bogen 2, geöffnet bis Okt. tägl. 10 bis 18 h**

## Museum hat gewechselt ...

**PM.** Angesichts der jüngsten Katastrophe im japanischen Atom-Kraftwerk Fukushima und deren schrecklichen Folgen hat der Vorstand des Museums Elbinsel Wilhelmsburg e. V. beschlossen, ein Zeichen für alternative Energien zu setzen und den Stromanbieter gewechselt. Es geht nicht nur darum, Stromkosten zu sparen, sondern auch ein Zeichen für Strom aus regenerativen Quellen zu setzen. Deshalb bezieht das Museum seit dem 1. August seinen atomfreien Strom von „Hamburg Energie“.

Wir in Wilhelmsburg haben viele Jahrhunderte im Einklang mit der Natur und natürlich auch mit deren nicht immer angenehmen Folgen gelebt. Wir möchten dieses Bewusstsein und diese Erfahrung nutzen und bewahren, indem wir uns wieder mehr auf die alten Wilhelmsburger Traditionen

und Erfahrungen der Landwirtschaft mit der Natur besinnen, was auch unserem Museumsauftrag entspricht. Ein Wechsel des Stromanbieters kann für jeden von uns nur ein erster Schritt zu mehr Einklang mit der Natur sein.

[www.museum-elbinsel-wilhelmsburg.de](http://www.museum-elbinsel-wilhelmsburg.de)

## Die Konspirativen KüchenKonzerte haben's geschafft!

**at.** Nach zwei Jahren auf den Offenen Kanälen haben die Konspirativen Küchenkonzerte eine neue Heimat für ihr so anarchisches wie Grimme-Preis-nominiertes Format gefunden, das sich fortan bundesweit und öffentlich-rechtlich seinen Weg in die Wohnzimmer erschleicht. Vom 12. - 22.08. werden sechs neue Folgen in Wilhelmsburg aufgezeichnet, die ab dem 26. August 2011 immer freitags von 22 bis 23 Uhr auf zdf.kultur gesendet werden! Was haben Tobias Rehberger, Christoph Faulhaber aka Peter Licht, Armin Chodzinski, Stefan Marx, Vogel Hehemann und Baldur Burwitz gemeinsam? Und was Kreisky, das Ensemble Resonanz, Superpunk und Johanna Zeul? Keine Ahnung - aber in der neuen Staffel werden wir's rausfinden.

Chefkoch und Gastgeber Marco Antonio Reyes Loredó lädt diese Akteure aus Bildender Kunst und Musik in seine eigene Küche und Wohnung in Wilhelmsburg ein, zwecks Rettung des guten Geschmack im deutschen Fernsehen. Am TV kann dann miterlebt werden, wie die Küche vernebelt wird, zwischen Bühne und Publikum ein Zine entsteht, den Mods per Ausdruckstanz gehuldet wird oder 2 Künstler und 12 Streicher 12 Minuten ohne Dirigent griechischen Widerstand leisten. WIR gratulieren den konspirativen Küchenkonzerten zum Aufstieg!

Felicitas Richter  
**REISEBÜRO  
IM WEZ**

Die Winterkataloge 2011/2012 sind da!  
Sichern Sie sich jetzt die Super-Frühbucher-Rabatte und günstige Langzeiturlaube, z.B. Mallorca 4-Sterne-Hotel, HP für 4 Wochen 687,- p.P.

Tel. 040 / 754 00 56

...sind's die Füße?

med. pod.

**FUSSPFLEGE  
Thomas Beermann**



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

# CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen. WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet. WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



## WER BIETET MEHR?

**DURCHHALTEN!**

sic. Da scheint nun ein regelrechter Wettbewerb ausgebrochen zu sein: Wer schlägt die deftigsten Orte für zukünftigen Wohnungsbau vor? Logisch, dass die SPD, um deren Wahlversprechen es ja geht, sich mit der Bebauung von Landschaftsschutzgebieten, (Noch-)Parks und ähnlich geeigneten Flächen hervortut. Auch so manche Bürgerinitiative will da nicht zurückstehen und hält gleich mal ungefragt Umschau nach Bauplätzen. Den Vogel hat aber mal wieder die GAL abgeschossen: Sie möchte gern am Ernst-August-Kanal bauen, schön mitten rein in das Wäldchen, dessen Saum die Bauwagengruppe Zomia ja nun schon so eifrig trockenbewohnt hat. Es ist frappierend, wie zielsicher die Autobahn- und Kohlekraftpartei den schönsten, wildesten und vor allem längsten zusammenhängenden Grünstreifen im nördlichen Reiherstiegviertel auserkoren haben, um dort die Bagger rollen zu lassen.

Ja ich weiß, offiziell ist das dort Industrie- und Hafenufergebietsvorhaben. Aber die Natur scherzt nicht, wie die offizielle Bezeichnung lautet! Sie tut dort, was sie immer tut, wenn man sie in Ruhe lässt: Sie wächst. Sie sprießt, sie schießt, sie erblüht und gedeiht. Eine grüne Partei sollte sich eigentlich dem Schutze dieser Pracht verschreiben. Stattdessen möchte sie das rare Filetstückchen halbwilder Stadtnatur im - mit solchen Flächen nicht gerade reich gesegneten - Reiherstiegviertel bebauen. Deshalb wohl hört man von ihr auch keinen Aufschrei gegen die Betonierungspläne der IBA am Spreehafenübergang etwas weiter westlich am selben Kanal. Denn der nächste Antrag ist gewiss schon geschrieben: „GAL fordert Verbindungs-Wohnstraße (umweltfreundlich: Tempo 30-Zone und ausschließlich Häuser mit Sonnenkollektoren) entlang des Ernst-August-Kanals zwischen neuem Spreehafenübergang und bereits beantragter Siedlung.“

## INFORMATIONSVORANSTALTUNG FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ)/ BUNDESFREIWILLIGENDIENST (BFD)

23. August 2011 - 16 h bis 17.30 h - Bürgerhaus Wilhelmsburg

**Alexandra Hachmeister.** Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und der neue Bundesfreiwilligendienst (BFD) bieten jungen Menschen zwischen 15 und 27 Jahren und auch Menschen über 27 Jahren die Möglichkeit, sich freiwillig für andere zu engagieren und Erfahrungen aus den beiden Bildungsprogrammen für die eigene Lebens- und Berufsplanung zu nutzen.

Wir stellen Ihnen die Rahmenbedingungen, das pädagogische Konzept und die Engagementbereiche im FSJ und BFD vor. Für die Zielgruppe der benachteiligten Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren mit/ohne Hauptschulabschluss präsentieren wir Ihnen unser ESF-gefördertes Projekt „FSJ 4YOU – Freiwillig aktiv sein“. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Für Anmeldungen und Fragen wenden Sie sich bitte an:**

**Alexandra Hachmeister**

**Diakonisches Werk Hamburg**

**Königstraße 54, 22767 Hamburg**

**Tel.: 040-306 20 224**

**E-Mail:**

**hachmeister@diakonie-hamburg.de**



## KITA-SOFORTPAKET

**PM.** Auf Beschluss des Senats gelten ab August niedrigere Kita-Beiträge, das Essen wird kostenlos, der Hortbesuch ist wieder für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr möglich und auch für Kann-Kinder wird das letzte Kita-Jahr kostenfrei. Insgesamt soll das Paket die Hamburger Eltern in diesem Jahr um 18,8 und im kommenden Jahr um 46,2 Millionen Euro entlasten. Das Kita-Sofortpaket bedeutet unter anderem die Rücknahme der 2010 von der schwarz-grünen Regierung vorgenommenen Erhöhung der Elternbeiträge. Ungeklärt ist allerdings die Finanzierung, so dass die Opposition vor Einschnitten an anderer Stelle warnt.

**KÄSE KAUFMANN**

Unser Biobrot atmet an frischer Wochenmarktluft!  
Demeter-Qualität aus Finkenwerder!

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern. Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

# CHANCEN

## ANZEIGE

### Kunst für die Sinne



2006, im Gründungsjahr unserer Betreuungseinrichtung Lotse Fährstraße 66, bekam der Wochenmarkt am Stübenplatz mit unserer selbst gekochten Marmelade einen neuen Stand.

Neben der Bereicherung der Marktvielfalt dient der Marmeladenstand als Arbeitstraining für unterschiedliche Menschen in schwierigen Lebenslagen.

Bis zum Verkauf der Marmeladen auf dem Markt ist es ein weiter Weg. Zunächst muss

die Entscheidung für eine bestimmte Sorte fallen. Dann werden die benötigten Früchte und anderen Zutaten beschafft. Hierbei verwenden wir möglichst Früchte der Saison. Gerne ernten wir sie selbst oder nehmen Gartenspenden entgegen. Bevor die Marmelade gekocht wird, werden die Gläser gereinigt und entkeimt. (Übrigens: Wir freuen uns immer über leere Schraubgläser!) Nun werden die Marmeladen gekocht. Die Namen der fertigen Marmeladen werden kreativ überlegt, anschließend wird liebevoll etikettiert und endlich versehen wir jedes Glas mit unserem Seebärenlogo.

Samstags früh um halb sieben werden die gepackten Kisten zum Stübenplatz gezogen. Wir organisieren Aufbau, Verkauf und Abbau im Zweischichten-System.

Inzwischen bieten wir außer der Marmelade auch verschiedene selbst gemachte Senf- und Pesto-Sorten an. Die Besonderheit an unseren Produkten ist der absolute Verzicht auf Zusatzstoffe und der besonders hohe Fruchtanteil der Marmeladen. Unsere Verkäufer bauen den Stand nicht nur am Marktsamstag auf, sondern gern auch bei Festen, Märkten und Veranstaltungen auf der Insel, wie zuletzt in der Honigfabrik beim Kunsthandwerkermarkt „Mit Liebe gemacht“.

**Besuchen Sie uns samstags zwischen 7:00 und 13:00 Uhr auf dem Stübenplatz. Bestellungen und Sortenwünsche nehmen wir auf dem Markt oder telefonisch unter 300 933 01 entgegen.**

### Andreas Libera

Naturheilpraxis  
Heilpraktiker



Möhlsteenpadd 9  
21109 Hamburg  
Tel. 040 - 754 933 82  
info@andreaslibera.de  
www.heilpraktiker-libera.de

- Hilfe bei schwerwiegenden Erkrankungen
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn u. Breuß
- Arthrose (Gelenkerkrankung)
- Arthritis (Gelenkentzündung)
- Rheuma-Behandlung
- Ohrakupunktur
- gesund & aktiv Stoffwechselprogramm
- Ayurvedische Massagen
- Clustermedizin

### Thalia Pfadfinder gesucht!

Das Förderprogramm im Rahmen von Thalia Migration geht in die zweite Runde. Bewerbung bis zum 1. September möglich

**PM.** Im Oktober 2010 startete das Projekt „Thalia Migration“ am Thalia Theater. Ziel dieses über mehrere Spielzeiten angelegten Vorhabens ist es, die kulturelle Vielfalt der Hamburger Bürger in die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Theater zu integrieren. Das interkulturelle Partizipationsprogramm verwandelt das Thalia Theater in einen Begegnungsort für Menschen aus anderen Kulturkreisen.

Im Rahmen von Thalia Migration findet bereits zum zweiten Mal das einzigartige Förderprogramm Thalia Pfadfinder statt. Das Programm richtet sich an Menschen mit Migrationsgeschichte zwischen 18 und 30 Jahren, die Interesse an Theater und Schreiben mitbringen.

In der ersten Arbeitsphase vom 20. Oktober bis zum 15. Dezember beschäftigen sich die Pfadfinder in bis zu acht Workshops auf unterschiedlichste Art und Weise mit Goethes „Faust“, begleitet von Dramaturgen, Regieassistenten und Theaterpädagogen. In einer zweiten Arbeitsphase vom 19. Januar bis 6. Februar begleiten dann die Thalia Pfadfinder das Theaterfestival „Um alles in der Welt – Lessingtage 2012“ am Thalia Theater als Autoren und verarbeiten ihre Eindrücke im „Lessingtageblog“: Die Thalia-Website wird zur Plattform einer interkulturellen Generation in der Auseinandersetzung mit Theater und der Vielfalt der modernen deutschen Gesellschaft.

**Bewerbungen bis zum 1. September 2011 an migration@thalia-theater.de in Form eines Motivationsschreibens „Darum möchte ich Thalia Pfadfinder/in werden!“ samt Lebenslauf.**

**Weitere Informationen, Kontakt und das detaillierte Bewerbungsverfahren unter [www.thalia-theater.de](http://www.thalia-theater.de), Tel. 040. 32 81 42 80 oder E-Mail migration@thalia-theater.de**

KURZGEFASST!

## Kinderkulturkarawane im Bürgerhaus ARENA Y ESTERAS – Für das Recht zu lächeln



Poetische Bühnendarstellungen zeigt die Akrobatikgruppe von Arena y Esteras aus Peru. Foto: Büwi

at. Übersetzt heißt Arena y Esteras „Sand und Strohmatte“ - eine passende Bezeichnung, da das Projekt in „Villa El Salvador“, einem sehr armen District von Lima (Peru), am Rande der Wüste arbeitet. 1971 siedelten sich die ersten 8.000 Familien in dieser extrem unwirtlichen Gegend an, Vertriebene aus dem Landesinnern. Heute hat Villa El Salvador weit über 400.000 Einwohner, die ohne Strom und Wasser in einfachen Hütten leben. 75 % der Bevölkerung sind jünger 25 Jahre, die Gewaltrate ist eine der höchsten in der Region.

Als 1992 die populäre Bürgermeisterin des

Ortes von Guerillas des „Leuchtenden Pfads“ ermordet wurde, breitete sich Traurigkeit und Hoffnungslosigkeit aus. Aber eine Gruppe von Jugendlichen fand sich mit der Absicht zusammen, mit Hilfe der Kunst die Angst zu überwinden und dafür zu sorgen, dass die Menschen des Stadtteils das Lachen zurück gewinnen, um wieder an das Leben glauben zu können. „Für das Recht auf das Lächeln“ ist seitdem das Motto der Organisation.

Daraus wurde Arena y Esteras, heute ein Zusammenschluss von KünstlerInnen, PädagogInnen und LehrerInnen der Stadt, die sich für gesellschaftliche Entwicklung engagieren, im permanenten Bemühen um Menschenrechte, kulturelle Identität, Gleichberechtigung der Geschlechter und Respekt vor der Schöpfung. Sie greifen dabei auf die kreative Kraft des

Menschen zurück, als eine künstlerische Strategie, das Leben zu gestalten, widerständig zu bleiben und sich dabei gegenseitig zu unterstützen. Dafür nutzen sie Theater, Zirkus, Musik, Tanz und Bildende Kunst.

Im Rahmen der Kinderkulturkarawane lädt in diesem Jahr das Bürgerhaus Wilhelmsburg gemeinsam mit der „Tor zur Welt“-Schule die Akrobatikgruppe von Arena y Esteras für 14 Tage auf die Elbinseln ein. Es werden mehrere Workshops in der Schule stattfinden, die Gäste aus Peru sind bei Familien und Wohngemeinschaften auf der

Elbinsel untergebracht. Mit der Zirkusarbeit will Arena y Esteras soziale Themen vor allem für Kinder und Jugendliche aufgreifen. Solidarität, gemeinsame Verantwortung und Respekt sollen gestärkt werden.

Zum Auftakt präsentieren Arena y Esteras ihr Stück „Urpila“ im Bürgerhaus. Es basiert auf zwei traditionellen peruanischen Legenden aus der Zeit der Inka und stellt dar, was passiert, wenn der Mensch die Harmonie mit der Natur missachtet, und wie wichtig die Solidarität der Gemeinschaft für das Überleben des Einzelnen ist. Sieben jungen Musiker, Tänzer und Schauspieler stellen farbenfrohe Lebewesen in dynamischen Szenen dar und ziehen ihr Publikum auch mit ihrem akrobatischem Können in Bann.

**Wann? 5. September, 11.30 h**

**Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg**

**Eintritt: 2,- und 5,- Euro**

### Wilhelmsburg im Zeichen internationaler Poesie

at. Vier Autorinnen, die ihre Heimat verlassen haben und in Deutschland Fuß fassen mussten, tragen ihre Gedichte vor. In bildreicher Sprache erzählen sie von dem Verlust des Vertrauten und von geplatzten Träumen, aber auch von Aufbruch, überraschenden Begegnungen und neuem Lebensmut.

Es werden lesen: Nasrin Irani (Iran), Sevda Günes (Türkei), Majda Omeragic (Bosnien) und Emina C. Kamber (Bosnien). Außerdem präsentieren Jugendliche aus Wilhelmsburg Gedichte über Heimat und Fremdsein, die sie selbst verfasst haben. Der Eintritt ist frei.

**Wann? 24.8., 11 h**

**Wo? Bücherhalle Kirchdorf**

JENEY  
&  
TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen  
**Fachanwältinnen für Strafrecht**  
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg  
Tel. 040 - 98 23 13 - 69  
www.jeneytoillie.de

**Elektrodienst Wilhelmsburg** GmbH 

**Kran und Hebezeugtechnik**

Reparaturbetrieb - Dreherei	Prüfservice gem. VBG
Elektro - Maschinenbau	Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg      Telefon 040-7528770 FAX 040-7521755

## Kulturfestival auf der MS BLEICHEN: WAHRSCHAU. HAFENKANTE. – Heimat.Hafen.Hamburg

at. Zur Zeit läuft im Freihafen hinter den 50er Schuppen zum vierten Mal das Kunstfestival „Wahrschau“, diesmal unter dem Motto „Hafenkante.Heimat.Hafen.Hamburg.“ Auf der „BLEICHEN“ gibt es junge Kunst zu einem alten Mann, Open Air Kino, Theater, Chansons und Lesungen.

Im Rahmen der Ausstellung „Von einem, der auszog, konstruktiv zu sein“ (Teil II) zeigen Friederike Schulz, Jörg Bookmeyer und Frank Müller Audio-Installationen, Fotografien, Filme und mannshohe Erinnerungsobjekte – alles unter Deck im 300 qm großen und 8 Meter hohen, kathedralenartigen Frachtraum der BLEICHEN. Mit 96 Jahren starb Kurt Schultz 2009 – wer war er? DDR-Flüchtling, Familienvater, Ingenieur, Konstrukteur seines eigenen Stahlschiffs „GREIF IV“ - und Großvater von Friederike Schulz. Lebendig bis zum Tod.

Was er hinterlassen hat, greifen die drei Künstler auf, um Fragen nach seiner Generation zu stellen, nach der Verbundenheit mit Arbeit und einem geschichtlich dreifach aufgerissenen Heimatsgefühl, das durch die Arbeit im Hafen und am Wasser ersetzt wurde.

Friederike Schulz sucht die Annäherung zu ihrem Großvater auf der Basis seines Nachlasses: Fotografien und persönliche Aufzeichnungen. In Audio-Installationen



und einer mannshohen Guckkasteninstallation mit 30 Bildern hebt sie Eckdaten aus dem Leben von Kurt Schultz hervor und fragt nach Sinn und Unsinn von Nachlässen im Allgemeinen. Die innere Haltung eines Menschen und wie sie den Lauf des Lebens beeinflusst, ist ein Kernthema ihrer Arbeit.

**Wann? Bis zum 21.8. freitags bis sonntags, 10-18 h**

**Wo? MS BLEICHEN, 50er Schuppen, Australiastraße**

**Sonder-Veranstaltungen an den letzten beiden Wochenenden:**

**12./13.8.:** „Reisen – Ausreißen“

**Fr, 12.8., 20 h:** Lesebühne LÄNGS „On the boat“ - Satiren und Kurzgeschichten von und mit Liefka Würdemann, Jörg Schwedler und Thomas Nast; **22 h Kino:** Absolute Giganten (BRD 1999; mit Florian Lukas, Julia

Hummer), Eintritt: 10 €

**Sa, 13.8., 20 h:** Lesung „21109 – Stolz drauf?“ Schauspieler lesen Geschichten von Jugendlichen aus Wilhelmsburg und von der Veddel vor. ; **22 h, Kino:** „Nordsee ist Mordsee“ (BRD 1976; R.: Hark Bohm; mit Marquard Bohm), Eintritt: VVK 8 €, AK 10 €

**19./20./21.8.:** Themenwochenende „Das war's. War's das? Lebensrückblicke“ Im Rahmen der Tage der Industriekultur

**Fr, 19.8., 20 h,** Lesung: „Legende vom Glück des Menschen“ von und mit Peggy Mädler; **22 h, Kino:** „Das Herz von St. Pauli“ (BRD 1957; mit Hans Albers), Eintritt: VVK 10 € / AK 12 €

**Sa, 20.8., 20 h:** Chansons/Kabarett: Nangelritz singt Ringelnetz; **22 h, Kino:** „return of the tüdelband“ (BRD 2003; R.: Jens Huckeriede – anwesend!). Eintritt: VVK 10 €, AK 12 €

**So, 21.8., 15 h:** Theater für Kinder und Erwachsene: Geliebt – bespielt – vergessen. Eintritt: 12 €; VVK 10 €; Kinder 4 €.

## Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Schönes zum Hören

**PM. „Consuelo und Antoine de Saint-Exupéry“ – unter diesem Titel liest Christiane Voß am Sonntag, 21. August, um 17:30 Uhr im Rahmen von „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“ über das Leben und aus den Werken von Consuelo und Antoine de Saint-Exupéry. Dazu präsentiert sie zur Lesung passende Bilder.**

Nach dem Verschwinden ihres Mannes Antoine de Saint-Exupéry im 2. Weltkrieg schrieb die Bildhauerin und Malerin Consuelo de Saint-Exupéry ihre Memoiren; sie wurden erst über 50 Jahre später zusammen mit Briefen an ihren Mann veröffentlicht.

Die Künstlerin Christiane Voß, Enkeltochter von Hermann Keesenberg, liest Auszüge aus „Die Rose des kleinen Prinzen“, „Sonntagsbriefe“, „Antoine und Consuelo de Saint-Exupéry: eine legendäre Liebe“ sowie dem weltberühmten Kinderbuch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry.



Neuhöfer  
Straße 23  
Puhstorf  
Haus 2  
21107  
Hamburg

Tel.: 040  
750 628 33

Fax: 040  
750 628 34

Email:  
sekretariat  
@fuer-  
arbeitnehmer.de

**Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte**  
**Anja Behnken · Mirco Beth\***  
**Andreas Berkenkamp**  
**Harald Humburg**

**Arbeitsrecht**

*ausschließlich für*  
*Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,*  
*Betriebs- und Personalräte*

**Sozialrecht**

\* **Fachanwalt für Arbeitsrecht**



## KLOTZ im PARK 2011 „Trümmer räumen“ Sonnabend, 10. September 2011 ab 16 Uhr auf dem Ro- tenhäuser Feld. Dieses Jahr mit Musik von Tuten & Blasen

**Maggi Markert/Barbara Günther.**

Auch 2011 lädt die Geschichtswerkstatt in Kooperation mit der IBA Hamburg wieder ein zum KLOTZ im PARK. Dieses Jahr ist das Thema die Sprengung der Flaktürme im Jahr 1947.

Zum ersten Mal gibt der Bunker einen Blick in sein Innenleben preis. 40.000 Tonnen Schutt werden gerade ausgeräumt. In Wilhelmsburg ist der KLOTZ von Bunker unübersehbar. Der Umbau zum Energiebunker im Rahmen der IBA Hamburg ist beispielhaft für viele Veränderungen im Stadtteil. In Zukunft soll der Bunker die gewonnene und gespeicherte Wärme an das umliegende Quartier abgeben.

Auf dem Dach des ehemaligen Flakturms entsteht ein Dokumentationsort zur Bunker Geschichte. Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen begleitet diese Umwandlung und macht die Vergangenheit des Kriegsbauwerks sichtbar. Hamburger Freie Presse, 18.10.1947: „Um Punkt 11 Uhr schoß als erstes Zeichen der Sprengung

eine feurige, qualmvermengte Lohe mit ungeheurem Druck aus der östlichen Seitenluke des Bunkers. Gleich darauf erfolgte die Detonation, unheimlich dumpf und dunkel, in ihrem Hauptschlag abgefangen durch die meterdicken Mauern. Mit einem Schlage wurde der Riesen-Betonklotz von 65.000 Kubikmeter lebendig. Als hätte er sich urplötzlich in ein wild Feuer und

Schwefel um sich spuckendes Urweltungeheuer verwandelt ...“ Einen Eindruck davon gibt das Bild von 1947 (Quelle: Denkmalschutzamt Hamburg).

### Programm:

- \* **Ab 16 Uhr** Blick von außen in den Bunker (Baustellenführungen in kleinen Gruppen, bitte festes Schuhwerk)
  - \* **Ab 17 Uhr** Ausstellung an der Black Box mit Fotos und Dokumenten zur Bunker Sprengung im Oktober 1947
  - \* **Ab 18 Uhr** Bunkerumrundung mit Wort und Musik
  - \* **Ab 19 Uhr** Baustellen-Beschallung: Konzert mit Tuten & Blasen
- Für Speis und Trank sorgt Food for Friends. Im Infzelt der IBA Hamburg stehen Experten von HAMBURG ENERGIE, die Energieanlagen-Planer der Firma Averdung Ingenieurgesellschaft mbH, der Statiker Prof. Bartram und der Bauherrenvertreter der IBA Herr Dette für Fragen zum Energiebunker bereit.

### Klotz im Park 2011

**Konzept/Organisation:** Margret

Markert, Barbara Günther

**Bunkerumrundung:** Anke Krahe

**Musik:** Tuten & Blasen

**Mitwirkende:** Peter Schöningh

Dank an das Spielhaus Rotenhäuser Feld!

**Ort:** Neuhöfer Straße

## Museum Elbinsel

### Wilhelmsburg:

## Noch mehr Schönes zum Sehen und Hören

PM. „Parabeln stiller Momente“ ist der Titel der **Ausstellung**, die **noch bis zum 25. September** im Museum zu sehen ist – immer **sonntags, 14 bis 17 Uhr**, mit Öl- und Acrylbildern, Fotografien und Collagen von Klaus W. Mitransky. Parabel bezeichnet in der Literatur eine dem Gleichnis verwandte Erzählform, wie als Beispiel die Parabel von den drei Ringen in Lessings „Nathan der Weise“. In der bildenden Kunst wird der Begriff kaum verwendet. Die Bilder von Mitransky haben eine starke erzählerische Komponente, in denen Motive durch surreale Gestaltung die Darstellungsebenen bei genauem Hinsehen wechseln.

### „Sophie Dorothea als Heldin in der Literatur“

heißt es dann am **Sonntag, 18. Sept., um 17.30 Uhr**: Die Journalistin Charlotte Böhm beschäftigt sich mit der Wilhelmsburger Reichsgräfin und Stamm-mutter des englischen Königshauses.

Sophie Dorothea hat mit ihrem tragischen Schicksal der lebenslangen Verbannung und Trennung von ihren Kindern seit eh und je die Gemüter bewegt. Sie ging aber nicht nur in die Geschichte ein, sie wurde auch immer wieder literarisch verewigt.

Sogar Friedrich Schiller hat sich in seinen letzten Lebensmonaten mit dem Entwurf eines großen Dramas über sie beschäftigt, das er leider nicht vollenden konnte, aber als Fragment hinterließ. Und Arno Schmidt, einer der bedeutendsten Schriftsteller der Nachkriegszeit, erwies ihr seine literarische Reverenz in einem Essay und dem Roman „Das steinerne Herz“ (1954/55).

**Eintritt jeweils 5 Euro**

## Innen ARCHITEKTUR INSEL

Yvonne Habermann-Schade  
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur  
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg  
Telefon 040-18 08 69 35  
info@innenarchitekturinsel.de  
www.innenarchitekturinsel.de

Ferienobjekte  
Ladenbau  
Private Wohnräume  
Büro-/Praxismodernisierung  
Badezimmerumbau  
Haussanierungen

## Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



„Auch in Wilhelmsburg wollen Bäume leben“, so lautet der Titel dieses Bildes, gemalt von einem Teilnehmer des Kunstprojekts. Foto: Maren Fiebig

## Inselatelier – Das kann ja bunt werden!

Eine Aktion der Künstlerin Maren Fiebig

at. Immer sonntags von 15 bis 18 Uhr können Leute, die sich kreativ betätigen wollen, in die Mieterräume der SAGA/GWG, Dahlgrünring 5, kommen, um mit anderen zusammen zu malen und zu gestalten.

Gearbeitet wird über aktuelle oder private Themen, mit Acryl- oder auch selbst hergestellten Naturfarben, mit Fotos und Fundstücken ... kurz: alle können ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Material zum Malen gibt es vor Ort, kann aber auch mitgebracht werden. Die Gruppe hat feste TeilnehmerInnen, ist aber auch geöffnet für Interessierte, die einfach mal etwas ausprobieren oder nur zu bestimmten Themen mitarbeiten möchten. Erwachsene und Kinder sind herzlich eingeladen, Menschen mit oder ohne Handicap - die Gruppe ist für jede/n offen! Material- oder Geldspenden sind willkommen, grundsätzlich ist aber die Teilnahme kostenfrei.

Maren Fiebig ist Pädagogin und Künstlerin, sie lebt und arbeitet in Wilhelmsburg. Sie organisiert kontinuierlich Kunst- und

Kulturprojekte mit Erwachsenen und Jugendlichen und ist auch als Kunstlehrerin in Wilhelmsburger Schulen tätig.

**Teilnahme und Anmeldung:** Da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich, und zwar bei:

Lucia Safa  
 Sozialer Treffpunkt Kirchdorf-Süd/BHH Sozialkontor  
 Karl-Arnold-Ring 2  
 Tel. 21 996 988, Mail:  
 l.safa@bhh-sozialkontor.de.

## „Zusammenwachsen“ im Stadtmodell

at. Kathrin Milan, die Kunstnomadin, bietet zum **Langen Tag der Stadtnatur** für alle im öffentlichen Park ein Häuserbauen aus Ytong an. Abends wird gemeinsam gegrillt. Um 20 Uhr gibt's eine Führung durch das mit Kerzen beleuchtete Stadtmodell, mit musikalischer Untermauerung.

**Wann? Sa., 27.8., ab 18 h, danach jeden Sonntag bis 25.9., jeweils 15-18 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos.**

Ein weiteres Angebot der Kunstnomadin, vor allem für Familien mit Migrationshintergrund, die ihre Hamburg- und Deutschkenntnisse verbessern möchten:

### Ausflugsguppe: Wer kommt mit?

Wir machen kleine Ausflüge mit Bus und Bahn rund um Wilhelmsburg. Jeder bringt etwas für ein Picknick mit und wir teilen uns die Kosten für das HVV-Gruppenticket.

**Treffpunkt, Uhrzeit und Ziel bitte bei Kathrin Milan erfragen, Tel. 0176/211 909 91**



Der Hamburger Musiker Christian von Richtofen lädt dazu ein, den Raum um das Goldene Kalb der Künstlerin Elisabeth Richnow zu bespielen. Foto: E. Richnow

## Musik und Tanz um das Goldene Kalb

Elisabeth Richnow. Seit einiger Zeit sieht das goldene Kalb vom leerstehenden Brückenpfeiler im Argentinienknoten den Reiherstieg hinunter Richtung Innenstadt und erinnert mitten in der Hafenlandschaft an den Satz aus der christlichen Mythologie vom „Tanz ums goldene Kalb“. Denn rund herum, auf und unter den Brücken rings um den Argentinienknoten, da braust der Berufsverkehr, tuckern und dröhnen Bootsmotoren, klatschen die Wellen der Elbe an die Kaianlagen und Stege, die gesäumt sind von Eisengeländern. Ein wunderbarer akustischer Raum voller vielschichtiger Hafenklänge und Geräusche, den der Hamburger Musiker Christian von Richtofen dort bespielen will: mit schwerstem Schuhwerk rhythmisch über die Holz- und Eisenplanken der Stege poltern, Fässer, Gitter und Geländer betrommelnd, dabei singend, schreiend...

**Termin: Sonnabend, 3. September, 19 h, am Fähranleger Argentinienbrücke**

**Ihr Partner in Wilhelmsburg**  
 ...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.  
 auto-schultz.de

**AUTO SCHULTZ**  
 ..BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · Info@auto-schultz.de

CITROËN TOYOTA

Wir in Wilhelmsburg

**TAXI**  
 Wilhelmsburg  
 Pollhornbogen 2  
 21107 Hamburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten

**Telefon 75 77 00**

Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

## Offene Ateliertage in Wilhelmsburg

Jede/r Künstler/in kann  
mitmachen

**Kathrin Milan/Roswitha Stein.**

Wir laden alle KünstlerInnen und Kunstorte aus Wilhelmsburg ein, sich an den selbstorganisierten „offenen Ateliertagen Wilhelmsburg“ zu beteiligen. **Der Termin ist der 1. und 2. Oktober, parallel zu den „offenen Ateliertagen Hamburg Süd“ des BBK.**

Wir gestalten vorher, zur Ankündigung, einen gemeinsamen Flyer, in dem alle Beteiligten genannt werden und ihr Atelier oder Kunst-Ort auf einer Wilhelmsburg-Karte eingezeichnet ist. Der Flyer wird so gestaltet, dass er danach auch als **Adressverzeichnis** für Wilhelmsburger Künstlerinnen genutzt werden kann. Die Verteilung des Flyers erfolgt gemeinsam. Die Unkosten betragen ca. 10-15 Euro (abhängig von der Anzahl der Teilnehmenden) für Flyer-Erstellung und Druck und werden auf alle aufgeteilt. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Lust haben mitzumachen: mit einer Ausstellung, in ihrem Atelier, mit einer (Mitmach-)Aktion, Performance, einem Konzert usw. **Wer sich bis zum 30.8.11 meldet, ist dabei!**

**Info und Rückfragen:**

**Kathrin Milan,**

Tel. 0176-211 909 91,

Mail: [kunstnomadin@web.de](mailto:kunstnomadin@web.de)

Bitte Daten (Namen, Adresse und Arbeitsschwerpunkt) mailen an: [info@roswithastein.de](mailto:info@roswithastein.de)

## FANFARE – 25 Jahre HAMBURGER CAMERATA



**Dirigent Ralf Gothóni ist mit großer Freude im Einsatz - obwohl die WilhelmsburgerInnen das Engagement des Kammerorchesters auf der Elbinsel bisher kaum würdigten.** Foto: Kuva

**MG.** Fanfaren erklingen, wenn es etwas zu feiern gibt, und Fanfaren werden zum Aufbruch geblasen. Mit einer Fanfare eröffnet die HAMBURGER CAMERATA ihre Jubiläumssaison. Glücklicherweise auch wieder mit einem Vorkonzert im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Bereits im vorigen Jahr hat die HAMBURGER CAMERATA mehrere Vorkonzerte im Bürgerhaus Wilhelmsburg gegeben. Dass die Musiker in diesem Jahr wieder kommen,

muss an den guten Kontakten zu Katja Scheer vom Bürgerhaus liegen und der guten Technik, denn die wenigen Besucher, die zu den Konzerten gekommen waren, sind sicher kein Ansporn. Immer wieder hört man Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger über das mangelnde kulturelle Angebot im Stadtteil klagen. Da kommt solch hochwertiges Kammerorchester zu uns, sogar festlich gekleidet in Abendgarderobe, und dann kommen so wenig Besucher.

Noch ein Hinweis: Bei einem Vorkonzert oder einer Generalprobe dürfen sich die Musiker aus Aberglauben nicht für den Applaus bedanken, was einige Besucher verwunderte.

Es ist wohl für manche nicht einfach, an einem Montagabend in ein Konzert zu gehen, aber das Konzert am 21. September in der Laeishalle ist auch mitten in der Woche und doppelt so teuer, und trotzdem sehr gut besucht.

### Programm:

Carl Maria von Weber: Symphonie Nr. 1 C-Dur J.50 /1786-1826)

Samuel Barber: Adagio for strings op. 11 (1910-1981)

Joseph Haydn: Londoner Symphonie G-Dur Hob I: 100 Military (1732-1809)

**Leitung:** Ralf Gothóni

Wie inzwischen bekannt, kämpft das Bürgerhaus Wilhelmsburg mit Geldsorgen. Wilhelmsburg braucht sein Bürgerhaus. Eine Möglichkeit der Unterstützung ist der Besuch seiner Veranstaltungen - und dieser Konzertabend ist eine herausragende Veranstaltung, die Viele nach Möglichkeit wahrnehmen sollten.

**Wann:** Montag, 19. September 2011, 19.30 Uhr

**Wo:** Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg

**Eintritt:** VVK 12 €, AK 15 €

Kinder und Jugendliche bis 18 J. haben in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen freien Eintritt.

**Infos zur Hamburger Camerata:** [www.HamburgerCamerata.com](http://www.HamburgerCamerata.com)

Restaurant

## Marialva

bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr  
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**  
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52



Portugiesische **Fisch- & Fleisch**spezialitäten

**Mittagstisch 5 €**

**Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27**  
- 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen -

# Meinungen

## Alles wird schöner und moderner auf Wilhelmsburg ...

... da mochte das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand nicht zurück stehen und hat eine Menge Geld für die Verschönerung des Eingangsbereichs in die Hand genommen. Tatsächlich ist der erste Eindruck vor allem: hell und freundlich. Aber ist es auch praktisch? Der geschwungene Empfang hat sicher große Vorteile gegenüber der früheren kleinen Klappe, zu der man sich immer bücken musste. Das ist für die Mitarbeiter bestimmt netter, jetzt den Patienten und Besuchern auf gleicher Höhe gegenüber zu stehen. Aber der Zugang zur Aufnahme ist immer noch versteckt um die Ecke herum.

Sehr gut sieht auch der Wartebereich aus. Allerdings hat die offene Gestaltung auch den Nachteil, dass es leicht zieht, wie die Schreiberin bei mehreren Wartezeiten feststellen musste. Und wenn schon Fernsehen, was eigentlich eine schöne Idee ist, dann bitte mit Ton. Mit den aktuellen Zeitungen wird es sicherlich auch noch klappen - und dann ist bestimmt auch der neueste WIR immer dabei.

**Marianne Groß**

## Neues Hochhaus-Ghetto für Wilhelmsburg ?

Nun ist die Katze aus dem Sack: SPD-Bausenatorin Jutta Blankau stellte in der MOPO am 28.7.2011 vor, wie sie und der SPD-Senat sich die bauliche Zukunft Wilhelmsburgs vorstellen. 1300 Wohnungen gehen hier nach bisherigen Planungen bis 2013 in Bau, doch weitere 5000 hat die SPD-Senatorin schon im Kopf. Insgesamt sollen so mindestens 6300 Wohnungen und ca 13000 zusätzliche Einwohner auf die Elbinsel ziehen – so viel wie beispielsweise ganz Tostedt oder Ludwigslust momentan an Bewohnern haben.

„Wilhelmsburg liegt zentral und ist grün“ führt die Senatorin in der MOPO als Argumente an und verschweigt, dass mit einem derartigen Ausmass an Neubauten von diesem Grün dann nicht mehr viel übrig bleiben würde, zumindest nicht in der Mitte der Elbinsel. Sie sagt auch gleich, wo sie die nötigen Flächen hernehmen will: nicht nur die „noch“ als Gewerbeflächen ausgewiesenen Bereiche hat sie im Sinn. Auch Kleingärten und Landschaftsschutzgebiete zählt sie explizit und damit unverfroren dreist und

entwaffnend ehrlich in der MOPO auf. Dabei hofft sie offenbar auf die Doofheit der Wilhelmsburger, denn nur so kann man interpretieren, dass sie zur Beruhigung das platte Argument anführt, dass „nicht alles gleichzeitig angegangen werden kann.“

Eigenartig dabei, dass sie an dieser Stelle noch nicht einmal die freiwerdenden Flächen aus der Verschiebung der Reichstrasse anspricht, die insgeheim bei Politikern der Hauptgrund für die Trassenverschiebung sind, auch wenn einige Naive hier noch glauben, dass das „nur zur Aufwertung des Stadtteils“ und zur „Verbesserung der Lärm- und Wohnsituation der hiesigen Bevölkerung“ passieren soll. Aber diese Flächen sind wohl bereits in den ersten 1300 bereits geplanten Wohnungen vorgesehen. So wird schnell klar, warum sie bei den 5000 weiteren an die Kleingärten und Landschaftsschutzgebiete muss. Welche Flächen sie hier im Sinn hat, dürfen wir Wilhelmsburger nur vermuten: ob beiderseits entlang der Dove-Elbe, beiderseits des Siedenfelder Weges, rund um den Bullertweg, am Finkenriek, in Georgswerder oder in Moorwerder? Fest steht nur eines: nach dem Bau dieser 6300 Wohnungen wird Wilhelmsburg nicht wiederzuerkennen sein.

Auch zur Art der Bebauung erfahren wir nun endlich Details: es sollen „keine Hochhäuser“ sein, lediglich „sechs bis sieben Stockwerke“ findet die Dame gut. Nur zur plastischen Anschauung: sieben Stockwerke - mit dem Erdgeschoss also acht Ge-

Hamburg voraus

## Innovationsprojekte 2011 Projekte für das MEDIA DOCK gesucht!

Die Bildungsoffensive Elbinseln fördert in diesem Jahr Kooperationsprojekte, die sich mit dem Thema Medienpädagogik beschäftigen.

**Im Innovationsfonds stehen bis zu 20.000 € bereit.  
Projektvorschläge können noch bis zum  
1. September 2011 eingereicht werden.**

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen finden Sie unter:

[www.bildungsoffensive-elbinseln.de](http://www.bildungsoffensive-elbinseln.de)



IBA\_HAMBURG Projekte für die Zukunft der Metropole

**SPRACH  
KURSE**  
Angela Wolf

**Deutsch, Lesen  
und Schreiben**  
Kurse für Kinder

Lernen mit Spaß  
und Niveau  
**Angela Wolf**  
Hanseatenweg 24  
21109 Hamburg  
040 - 22 60 78 91  
[post@sprachkurse-wolf.de](mailto:post@sprachkurse-wolf.de)

## Meinung

schosse - hat das SAGA-Hochhaus an der Krieterstrasse gegenüber dem Eingang zum KIWI. Im Sprachgebrauch der SPD-Senatorin ist das kein „Hochhaus“. Wahrscheinlich nennt sie so etwas „eine Finca“ oder „eine Villa“ – und beweist damit wiederholt, für wie intelligent sie ihre Mitmenschen hält. Genau diese Dame hat Anfang April ja auch die aktuelle Wohnsituation als „keine Wohnungsnot“ bezeichnet. Wir können schnell nachrechnen: 8 Geschosse mal 4 Eingänge mal 2 Wohnungen pro Etage macht 64 Wohnungen pro Baukörper in einer „Finca“ à la Krieterstrasse. Um auf 5000 Wohnungen zu kommen haben wir Wilhelmsburger zu erwarten, dass uns durch den SPD-Senat mindestens 78 solche Hochhäuser wie gegenüber dem KIWI-Eingang vor die Nase gesetzt werden sollen, wohlgernekt zusätzlich zu den 1300 Wohnungen, die bereits geplant sind. Ein Trost bleibt: die Bau-senatorin verspricht: „Wir brauchen eine gute soziale Mischung“. Klar: in Hochhaus-Ghettos ziehen erfahrungsgemäß überwiegend Hochschulabsolventen, junge deutsche bildungsambitionierte Familien mit Kindern und Besserverdienende ein.

Gute Nacht Wilhelmsburg – danke Hamburger SPD ! **Mariusz Rejmanowski**

## LESERBRIEF - LESERBRIEF

### Ein Nachtrag zum Artikel „Zuständigkeiten“ in WIR 7/2011:

„Wir richteten unsere Anfrage auch an einen so genannten Ombudsmann für Behördenangelegenheiten; diesen „Vermittler“ gibt es jedoch in Hamburg nicht. Für Bürgerfragen ist die Staatskanzlei, das Büro des Ersten Bürgermeisters, Anlaufstelle. Sie leitete unser Schreiben an die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) weiter. Von dort erhielten wir diese Antwort: Die Schleuse Ernst-August-Kanal sei ein Baustein des gesamten Entwässerungskonzepts bzw. -systems von Wilhelmsburg, an dem die Behörden Hafen-Port-Authority (HPA), das Bezirksamt HH-Mitte und der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) zusammenarbeiteten. Das „Sielen“ der Schleuse falle in den Zuständigkeitsbereich der HPA. Ja, was denn nun? Das Wehr an der Dove Elbe hätte eine

Funktionsstörung, was bedeutet, dass es auch in Kirchdorf zu Keller-Überflutungen gekommen sein könnte. Aber das Wasser der dortigen Wittern lief – wie wir von Anwohnern hörten – ebenfalls in die Dove Elbe und den Ernst-August-Kanal.

Für uns bleibt daher die Frage offen: Welche dieser Behörden haftet für den von ihr verursachten Schaden? Schließlich haben sich alle beteiligten Stellen nicht korrekt – wir sagen sogar: grob fahrlässig – verhalten.“

**Ingeborg Olsson**

### Ebenfalls zu „Zuständigkeiten“ in WIR 7/2011:

„Der Artikel über die Zuständigkeiten der Behörden enthält einige Aussagen, die mich in Erstaunen versetzen. Schleusen dienen nicht, wie Sie schreiben, zum Abführen des Oberflächenwassers in den Außenbereich. Sie sind vielmehr Durchfahrtstore für Schiffe, in unserem Fall durch Hochwasserschutzanlagen. Sie sperren die Gewässer innerhalb der Insel von der Tide der Elbe ab. Auch die neue Ernst-August-Schleuse im Stadtteil Kleiner Grasbrook wird diesem Zweck dienen. Bis zu deren Fertigstellung ist die alte Schleuse noch im Betrieb.

Schleusen können den Wasserstand im Schleusungsvorgang nur geringfügig be-

einflussen. Deshalb kann es gar nicht sein, dass der Wasserstand durch eine Schleusung auf „wundersame Weise“ verschwindet. Denn es sind in Wahrheit mehrere Schöpfwerke, die der Entwässerung der Elbinsel dienen.

In der Tat sind die Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung oft verwirrend. Da könnte ich Ihnen einige Geschichten erzählen. Im Falle der Hochwasserschutzanlagen und der Schöpfwerke tippe ich auf den LSBG, Landesbetrieb Straßen Brücken und Gewässer. Der gehört der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU).

Einen guten Ansprechpartner findet man auch in unserem Regionalbeauftragten Thorsten Schulz. Der hilft den Bürgern nicht nur beim Finden der zuständigen Stellen, sondern ist auch noch stellvertretender Vorsitzender im Wasserverband, und damit sachkundig.

Allerdings wird man Probleme haben, den Behörden bei Starkregenereignissen ein Verschulden nachzuweisen. Manchmal reichen die Vorkehrungen der Menschen gegen die Gewalten der Natur eben nicht aus. Das musste ich selbst schon einmal erfahren, als ein Keller überflutet wurde, in dem ich Teile meines Hausrates untergebracht hatte. Solche Erfahrung wünsche ich niemanden.“

**Carsten Lübke**

alsterdorf assistenz westl,

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren Dienstleistungsangeboten: Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Offene Freizeit- Beratungs- und Bildungsangebote
- Informationen zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag im Monat ab 18:00 und jeden 3. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen; haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt Isa Bozic treffpunkt.elbinsel 040/31973869

Email: [treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de](mailto:treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de)

Sprechzeiten: Mi 13:00 – 16:00 Uhr

Do 9:00 – 12:00 Uhr und immer wenn wir da sind.

## - LESERBRIEFE - LESERBRIEFE - LESERBRIEFE - LESERBRIEFE -LESERBRIEFE -

### Zum Artikel „Ausgesperrt! igs-Eintrittspreise zu teuer“ in WIR 7/2011:

„Ich verstehe die Aufregung über die hohen Eintrittspreise für die igs nicht wirklich. Sie sind doch nur die konsequente Umsetzung der Pläne der „Wachsenden Stadt“ durch die Veranstalter der igs! Damit setzt sich fort, was wir bisher von der Stadt Hamburg kennen: Zuerst kommt immer die Wirtschaft, dann das Renommee im Städte-Ranking und zu aller-allerletzt die Leute, die hier leben. Der hohe Eintrittspreis ist ein weiterer Baustein für die „Inwertsetzung“ und den Ausverkauf von Teilen der Elbinsel.

Fragt noch jemand, wie die Preise in der neuen Kletterhalle der Nordwand GmbH aussehen werden? Diese als „größte Kletterhalle Norddeutschlands“ angekündigte Freizeitanlage wird sowohl für Normalverdiener als auch Kinder und Jugendliche aus prekären Milieus nicht erschwinglich sein. Klettern ist ein sehr teures Hobby, das bestätigt mir ein Kletterfan.

Was ist mit der neuen Schwimmhalle, die mal eben auf die andere Seite der Straße verlegt wird, da sie dem sinnlosen Bau des „BSU-Gebäudes“ (das wahrscheinlich keins wird) im Weg stand? Schon jetzt sind die Bäderland-Eintrittspreise zum Teil unerschwinglich. Die alte Halle hatte noch ein vergleichsweise geringes Preisniveau. Wenn das neue Bad größer und moderner geworden ist und seine Angebote „verbessert“ hat, werden die Preise steigen. Werten, dass!?

Was ist mit dem Hochseilgarten, für den 7000 qm Platz auf ehemals öffentlichem Raum privatisiert wurden? Wieviel Eintritt wird es dort kosten? Und der Kanu Rund-

kurs? Eine Stunde Kanufahrt kostet durchschnittlich acht Euro. Ein Klasse Hobby für die Wilhelmsburger Jugend! Hinzu kommt, dass bei allen Angeboten noch der Eintritt für das igs-Gelände oben drauf kommt ...

Pech ist das Ganze übrigens für die Wilhelmsburger Kinder, die gar keine Bäume mehr haben, auf denen sie kostenlos hätten klettern können. Die sind hier nämlich alle so „hochgeastet“ (Behördenjargon), dass die Kinder erst gar nicht in Versuchung kommen, noch einen Baum erklettern zu wollen.

Auf einer „Pegelstand“-Diskussionsveranstaltung im April 2010 schlugen sich einige etablierte „lokale Aktivisten“ konsequent auf die Seite der „Modernisierer“ von igs und IBA. Sie befürworteten die schweren Eingriffe in die Natur rund ums Gartenschau- und Bäderland „für das Wohl der Mehrheit“ und ganz explizit im Namen der Kinder und Jugendlichen Wilhelmsburgs, denen es an motorischen Fähigkeiten mangelte. Für sie würden „wunderbare gesunde Freizeitmöglichkeiten“ entstehen. Leider wird auch in diesen Kreisen das geringe Einkommensniveau eines Großteils der hiesigen Bevölkerung ignoriert.

Die Preispolitik der igs ist doch nur schlüssig und spricht für sich: Die Angebote sind eben nicht für die hiesige Bevölkerung gedacht! Die WilhelmsburgerInnen können froh sein, wenn überhaupt noch öffentliche Räume übrig bleiben, DIE NICHT zu privaten Eventflächen, Freizeitanlagen, Parkplätzen und Baugebieten umgewandelt werden.

Es wird von einer „gemäßigten Aufwertung im Sinne der hier lebenden Menschen“ gesprochen. Bei all den Eingriffen, die IBA

und igs in die Wege leiten, zeigt sich aber jetzt schon, wer davon profitieren wird: Es sind die einkommensstarken Gruppen, die mit ihrer Präsenz für eine „Durchmischung“ sorgen sollen. Hat man in Hamburg auch schon mal an eine „Durchmischung“ in Stadtteilen wie Iserbrook, Volksdorf und oder der Vorzeige-Hafencity gedacht? Wohl nicht, denn dort möchte man lieber unter sich bleiben ...

Hier in Wilhelmsburg soll es den „sozial Schwachen“ nutzen, wenn die „Starken“ hinzu kommen. Das Argument lautet, die Einkommensstarken würden den Stadtteil stabilisieren. Wenn dem so wäre, müsste es einigen Menschen in der Schanze oder in St. Georg ja inzwischen wirtschaftlich viel besser gehen. In Wirklichkeit aber sind dort Teile der alten Bewohnerschaft einfach nur in andere Stadtteile geflohen, weil sie sich Miete, Essen und Vergnügen nicht mehr leisten konnten.

Auf die Idee, Menschen gutbezahlte Arbeit oder eine vernünftig Grundsicherung zu geben, um ihnen damit ein menschenwürdiges Dasein und Teilhabe zu schaffen, scheint man nicht zu kommen.

Sollen wir also darum betteln, bei der Gartenschau/Bauausstellung eingelassen zu werden, oder wollen wir die Legitimität dieser irrwitzigen Projekte endlich grundlegend in Frage stellen? Wilhelmsburgs „Protestkultur“ wird unglaublich, wenn sie nur darauf bedacht ist, mit den Mächtigen zu kooperieren, dabei aber jede Eigenständigkeit und Stärke verliert und ständig in saure Äpfel beißen muss, „weil man doch Kompromisse eingehen muss, wenn man etwas erreichen will...“

Sven Timmermann



**„Gaststätte Kupferkrug“**  
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57



**Hansa Consult**  
Wissen erweitert Horizonte

**Ausbildungs- und Berufsbegleitung**

Unsere Kompetenzen ...

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

Im Schönenfelde 24  
21109 Hamburg  
Tel. 040 / 30237617  
www.hansa-consult.com ...für Ihre Karriere  
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

## - LESERBRIEFE - LESERBRIEFE - LESERBRIEFE -

### Zum Editorial und Text „Wilhelmsburger – Wie wollt Ihr leben?“ in WIR 7/2011:

„Polizeibericht ? – NIEMALS!

Es ist schon schlimm, dass der Einsender seinen Artikel zum Überfall und seine Gedanken zur Situation auf der Insel aus Angst vor Repressalien nicht namentlich kennzeichnen kann.

Ich kann seine Meinung nachvollziehen, es ist Vieles im Argen hier und bestimmt nicht nur in Wilhelmsburg, aber – wie erst kürzlich geschehen – ein Gartennachbar seiner Nachbarin die Stachelbeeren klaut, wo er doch schon den Rasenmähersprit aus der Laube abzapft, oder der Wirt eines großen Lokals an der Georg-Wilhelm-Straße die Blumenkästen vorn auf der Terrasse fest im Boden verankern muss, weil sie – mit Sommer- und Winterbepflanzung – regelmäßig gestohlen werden. Hier am Deich in Georgswerder hat sich ein Ehepaar aus dem ehemaligen Jugoslawien niedergelassen und vorn auf der Steinmauer – vielleicht zur Erinnerung an die Heimat – einen Adlerhorst mit Adler und 2 kleinen Jungen fest vermauert. Das sah schön aus, störte auch niemanden, doch: die hemmungslosen Vandalen, die keinem was Schönes gönnen. Diese Irren haben alles zerstört. Jetzt sitzt nur noch ein Rest auf der Mauer. Es ist zum Kotzen!

Ich sehe schon die Kleingärtner, die auf die Eröffnung der Igs warten, um ihre Grundstücke mit Blumen und Stauden zu verschönern. Werden sie wie einst in Winsen bei der dortigen Gartenschau gestohlen? Warum soll das hier besser sein, wo doch jetzt schon alles geklaut wird oder mutwillig zerstört. Hat Wilhelmsburg die Igs wirklich verdient? Da helfen auch kei-

ne Zäune, höchstens Feuerdorn, der hielt auch hier im Garten die ewigen Obstklauer ab. Die größte Lachnummer ist ja die Aktion „Hamburg räumt auf!“ Untere Schulklassen sammeln mit den Lehrern den Müll von Straßen und Plätzen. Zur Belohnung gibt's auf dem Berta-Kröger-Platz Getränke und Eis, und auf dem Rückweg liegen dann die Verpackungen auf der Straße, und das trotz Lehrerbegleitung, sauber!

Das ist doch nun die Antwort auf die Frage, wie die Wilhelmsburger hier leben wollen, bzw. dank weniger hier leben müssen.“

Klaus Meise

### Ebenfalls zum Thema „Wilhelmsburger – wie wollt ihr leben?“, WIR 7/2011:

„Das Editorial auf Seite 2 ist zu opportunistisch; die Unterstellungen zeigen deutlich die Hilflosigkeit. Auch für die WIR-Redaktion waren Kriminalität und Gewalt ein Tabuthema.

In Wilhelmsburg gibt es heute 124 Polizisten, in den 50er/60er Jahren waren es ein oder zwei Dutzend in der Wache am Vogelhüttendeich für 55.000 Einwohner.

Bei den letzten Bürgerschaftswahlen gingen – einschließlich EU-BürgerInnen, die nur die Bezirksversammlung wählen durften – nur 34,7 % der Wähler zur Wahl. Die Resignation der Mehrheit der Wähler ist deutlich. Eine Niederlage für die örtlichen Parteien.

Der Artikel „Wilhelmsburger – wie wollt ihr leben?“ beschreibt die Realität und gibt Anlass zum Nachdenken. Als gebürtiger Wilhelmsburger sehe ich keine Möglichkeiten für eine Verbesserung. Igs, IBA, Sanierungen u.a. bringen nur optische Aufwertung.“

Raimund Winckler

### Schnell noch anmelden!!!

## MEER oder weniger? Über die „Benutzung“ eines Gemeingutes – Blaue Träume und graue Wirklichkeiten. Eine Tagung der Heinrich- Böll-Stiftung in der Ballin- stadt

PM. Meere bedecken die „Erde“ zu über 70 % und machen sie damit zum blauen Planeten. Sie sind enorm wichtig als Sauerstoffproduzent, für die weltweite Ernährung und das Klima. Aber sie haben keine Lobby und werden als Müllkippe für Plastik und schädliche Einleitungen durch Industrie und Landwirtschaft benutzt. Es findet bis in die Tiefe eine rücksichtslose Rohstoffausbeutung statt, die den Ressourcen hunger der Menschheit stillen soll. Daher müssen endlich wirksame, international anerkannte Schutzgebiete ausgeschrieben und kontrolliert werden.

### Tagungsprogramm:

**19.8.: 18.30–19.30 h**, Dr. Onno Groß – Tiefseebiologe und Umweltjournalist, Vorsitzender Deepwave e.V., Initiative zum Schutz der Hoch- und Tiefsee - **19.30 h**, Improvisationstheater „Die Spieler“ ([www.diespieler.com](http://www.diespieler.com)) - Anschließend informeller Ausklang bei Imbiss und Getränken.

**20.8.: 10 h**, Eröffnung Prof. Dr. Martin Visbeck – IFM-Geomar, Kiel – **10.30 h**, Impulse zu den Inhalten der Arbeitsgruppen – **11–13 h**, Arbeitsgruppen – **13 h**, Mittagspause mit Verpflegung – **14–16 h**, Abschlussplenum mit Dr. Valerie Wilms, MdB; Thilo Maack, Fischereiexperte, Greenpeace; Christine Bertram, Institut für Weltwirtschaft, Kiel; Dr. Helga Trüpel, Mitglied des Europäischen Parlaments; Moderation: Dr. Delia Schindler, Sprecherin Zukunftsrat Hamburg. Im Foyer finden Sie außerdem Infostände und Filme in Dauerschleife, sowie die Ausstellung „Fair Oceans“.

**Termin:** Freitag/Sonnabend, 19. + 20. August

**Veranstaltungsort:** Auswanderermuseum BallinStadt, Veddeler Bogen 2

**Tagungsbeitrag:** 20,- /12,- € (inkl. Verpflegung und Improvisationstheater)

**Detailliertes Programm unter:**

<http://event.boell-net.de/OrgClient/Downloads/9934.pdf>

Heimo Ponnath Design

Design hp

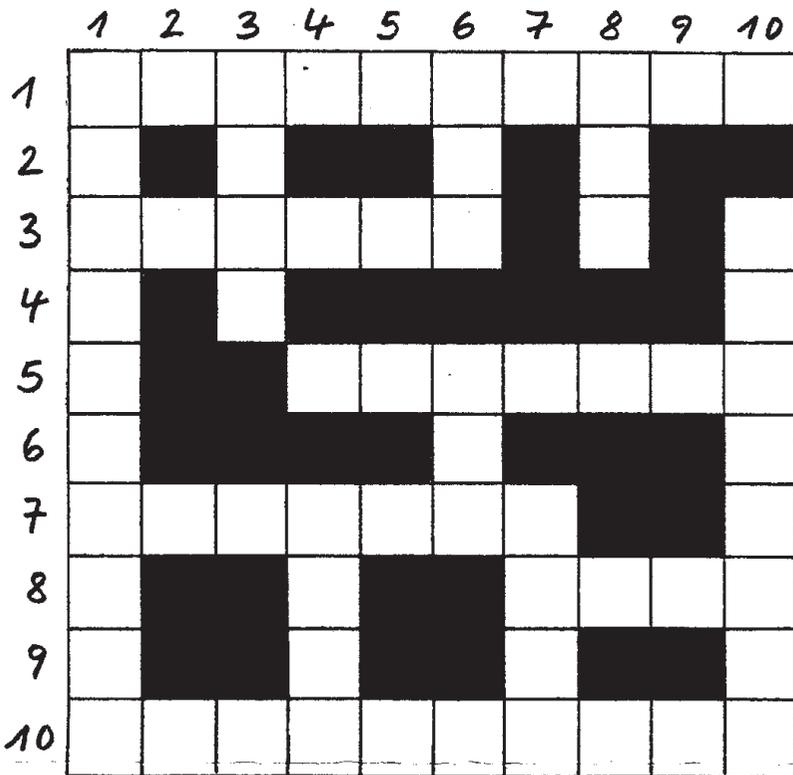
Was Sie oder Ihre Mitarbeiter  
immer schon mal  
wissen wollten über

Computer  
Internet

Kurs zu den Computer-Grundlagen, Hardware, Peripherie, Betriebssysteme, Software, etc.  
Kurs zu den Möglichkeiten des Internet, zu den Gefahren und wie man sich schützen kann.

bringe ich Ihnen bei – einzeln oder in Kleingruppen. Details auf Anfrage

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03  
E-Mail: [ponnath@heimo.de](mailto:ponnath@heimo.de), Web: <http://www.heimo.de>



### Willis Rätsel ...

... ist diesmal ein doppelsinniges Kreuzworträtsel!  
 Aus den folgenden Silben sind die gesuchten Begriffe zu bilden und einzutragen:

- BAR – BER – BERG – E – EI – ER – GER – HAFT – HAFT
- IM – LAUB – LI – LI – MOB – OHR – OS – PORT : ROCK
- TALG – UHR – UR – VA – WERK – ZAU – ZOLL

**Waagrecht:**

- 1: eingeführte Maßeinheit
- 3: die ersten gefallenen Blätter
- 5: Zeitmesser für Vogelprodukte
- 7: Gefängniskneipe
- 8: kleiner Elbnebenarm
- 10: müder, modernen Tanz

**Senkrecht:**

- 1: magischer Arrest
- 3: stand früher unter der Laterne
- 4: alte Fettart
- 6: Pöbel / gehört zu Adam
- 7: dadurch fließt mehr Wasser
- 8: hiervon gibt's zwei am Kopf
- 10: hochgelegene Fabrik

Die Begriffe müssen Sie auf eine Karte schreiben und sie an den Wilhelmsburger Inselrundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH, senden ... oder dort in unseren Briefkasten stecken. Oder Sie schicken eine e-mail an [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

Einsendeschluss ist der 31.8.

Zu gewinnen gibt es einen Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig vom Imker Opitz und wieder einmal 3 Bücherpakete der Reihe „garantiert erst einmal gelesen...“.

Im Juli ergab sich das Lösungswort „Inseldeerns“. Gewonnen haben Edith Niegot, Blumen, Holger Lünzmann, Honig, Brigitte v. Trzebiatowski, Bücherpaket.

### Wer kennt's?



Wilhelmsburger Inselrundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

**sic.** Diesmal haben WIR ein aktuelles Bild, das unser Kollege Jürgen Könecke gemacht hat, ausgesucht. Wie immer gilt: Wer erkennt's? Und wer's erkennt, möge uns bitte gern seine Antwort schreiben, und zwar an den:

#### Antwort zu Wer kennt's? in Ausgabe 7/2011:

Unsere LeserInnen Ursula und G. Mohnke schrieben uns zu dem Bild aus dem Museumsfundus Folgendes:

„Schade, dass auf dem Haus ein großer Schatten liegt; er sieht fast wie eine Plane aus. Auf dem Bild ist das Haus noch ein recht stattliches Wohnhaus, heute aber wohl baufällig geworden. Ich denke, es steht am Vogelhüttendeich, bei der Brücke an der Dove Elbe. Zuletzt habe ich es mit Bauzäunen ringsum und einem Baukran gesehen. Ob es in Ordnung gebracht wird oder ein Neubau entsteht? Es wäre sehr schön, wenn das alte Haus erhalten bliebe!“

*Diesmal können WIR zu dem Juli-Bild auch noch einen Kommentar abgeben: Auf der Rückseite des Fotos steht: „Wohnhäuser, genannt ‚Judentempel‘ and der Straße Schipperort (abgebrochen)“. Kann jemand dies bestätigen?*

anwältinnen  
kanzlei  
auf wilhelmsburg

**Susanne Pötz-Neuburger**  
 Fachanwältin für Familienrecht / Mediatorin

**Katja Habermann**  
 Fachanwältin für Erbrecht

**Schwerpunkte der Kanzlei:**  
 Familien- und Erbrecht  
 Medizinrecht  
 Gesellschafts- und Vertragsrecht  
 Internationales Recht Türkei

In räumlicher Kooperation mit  
 Steuerberaterin Ines Krabe

Thielenstraße 8 a, 21109 Hamburg  
 Tel: 040 - 32 86 51 5.0  
[www.anwaeltinnenkanzlei.de](http://www.anwaeltinnenkanzlei.de)



Genießen die gute Zusammenarbeit: Eva Andreasson und Karin Schwede des Carstens-Stifts mit Angela Berg in ihrer Mitte. Foto: PR

## Gemeinsam zum Wohle der Bewohner

### 15 Jahre Diakoniestation Wilhelmsburg im Carstens-Stift.

**PM.** Ganz nah an den Menschen – das ist die Diakoniestation Wilhelmsburg auch in der nahegelegenen Wohnanlage Wilhelm Carstens-Stiftung. Seit 15 Jahren hat die Diakoniestation dort ein eigenes Büro als Anlaufstelle für die Bewohner des Hauses. Ein besonderes Jubiläum für beide Seiten.

„Wir schätzen die langjährigen MitarbeiterInnen der Diakoniestation sehr“, erklärt Karin Schwede, Leiterin der Seniorenwohnanlage in Wilhelmsburg. „Ich kenne viele noch aus meinen eigenen Anfängen im Stift. Das schweißt einfach zusammen!“

Die Diakoniestation Wilhelmsburg ist als einziger ambulanter Dienst mit einem Büro direkt vor Ort vertreten. Ein Komfort für Mitarbeiterinnen und Kunden, denen das breite Angebot der Diakoniestation – von der medizinischen und pflegerischen Versorgung bis hin zur Haushaltshilfe – so leicht zugänglich ist.

„Die Wahl des Pflegedienstes beruht natürlich auf Freiwilligkeit“, betont Angela Berg, Einsatzleiterin im Carstens-Stift und

Qualitätsmanagerin der Diakoniestation. Aktuell genießen 52 Bewohner der Seniorenwohnanlage die engagierte Betreuung durch die Mitarbeiterinnen der Diakoniestation.

„Der direkte Draht zur Verwaltung kommt unserem Betreuungsprozess zugute“, so Berg weiter. „Gemeinsam mit Frau Schwede und Frau Andreasson, der Seniorenberaterin des Stifts, hat immer jemand ein Auge auf unsere Patienten.“ Dafür ist das Personal der Diakoniestation auch mal zur Stelle bei Bewohnern, die nicht auf ihrer Pflegerliste stehen. Die Wohnanlage Wilhelm Carstens-Stiftung mitten im grünen Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg erfreut sich großer Beliebtheit. 204 Wohnungen unterhält die Stiftung – von der gemütlichen 1-Zimmer-Wohnung bis zum Ehepaar-Apartment mit Balkon. „Das Angebot stimmt einfach“, unterstreicht Berg, „die Wohnungen sind schön und günstig, es sind Fahrstühle vorhanden und Frau Schwede ist eine engagierte Verwalterin, die ein tolles soziales Umfeld fördert.“ Dazu zählen Skat- und Bingo-Nachmittage, gemeinsames Grillen und Ausflüge in die Umgebung. Die Teilnehmer an diesen Angeboten sind bei 230 Bewohnern dennoch oft dieselben. „Aber auch das beruht ja auf Freiwilligkeit“, bemerkt Schwede mit einem Augenzwinkern.

## IBA: Bürgerumfrage

**PM.** Die IBA Hamburg führt auch in diesem Jahr in Kooperation mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt eine Bürgerumfrage in Wilhelmsburg und auf der Veddel durch. Diese Befragung ist Teil der für den Zeitraum 2010 bis 2013 angelegten wissenschaftlichen Untersuchungen, die Informationen über die Situation in den Stadtteilen, aktuelle Entwicklungstendenzen und die Meinungen zur IBA liefern sollen (IBA

Strukturmonitoring). Auf Basis dieser Daten und Fakten wird versucht, eine fundierte Einschätzung der Entwicklungen u.a. in den Bereichen Wohnen, Bildung und lokale Ökonomie zu gewinnen.

Wie im letzten Jahr erfolgt im August und September eine telefonische Befragung von 500 Wilhelmsburger und Veddeler Haushalten. Außerdem werden Passanten, z. B. auf Wochenmärkten, befragt. Die Befragungen werden vom Institut Analyse & Konzepte durchgeführt. Die IBA bittet alle Bewohnerinnen und Bewohner, die für die Befragungen ausgewählt werden, um ihre Mitwirkung. Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach dem Zufallsprinzip, eine Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Bei der Befragung werden alle Anforderungen des Datenschutzes streng eingehalten, Ergebnisse werden nur in anonymisierter, zusammengefasster Form dargestellt.

## Schützenverein Alt Wilhelmsburg/Stillhorn:

### Nach zwei Damen wieder ein Mann

**Eva Klapschus.** Hartmut Mack, „der Geruhsame“ ist der neue Schützenkönig! Drei Jahre lang hat er es immer wieder versucht, aber es schossen immer andere ihm den Vogel vor der Nase weg. Nun löste er beim Schützenfest am 25. Juni Eva Klapschus ab.

Hartmut war schon 1996/1997 König im Verein, auch schon Vizekönig. Mit seiner Brigitte und den Adjutanten Wolfgang Klapschus und Horst Kantak wird er nun wieder ein Jahr lang regieren.

Vizekönig wurde Hannelore Tödter, Damenkönigin Rut Kantak.



Der neue Schützenkönig Hartmut Mack mit seiner Königin Brigitte. Foto: E. Klapschus



**RÜCKERT**  
Heizungstechnik und Sanitär

- SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
- NOTDIENST – RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR  
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70  
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

## Die Elbinseln mühelos „erfahren“

### Die IBA Hamburg erweitert ihr Leihrad-Angebot um zwei E-Bikes

**PM.** Die beiden Elektro-Fahrräder können am IBA DOCK, Zollhafen 12, auf der Veddel ausgeliehen werden. Pro Stunde müssen Radfreunde eine Leihgebühr von 1,50 € bezahlen bei einer maximalen Leihdauer von acht Stunden für einen ganzen Tag. Die acht normalen Leihräder stehen weiterhin für die gleiche Leihgebühr zur Verfügung. Die Akku-betriebenen E-Bikes fahren bis zu 25 km/h und haben eine Reichweite von bis zu 70 km, bevor sie wieder an ihrer Ladestation auf dem IBA DOCK „aufgetankt“ werden müssen – natürlich mit CO<sup>2</sup>-freiem Strom. Die Modelle sind höhenverstellbar und für die Sicherheit ist mit Radhelmen in unterschiedlichen Größen gesorgt, die ebenfalls auf dem IBA DOCK ausgeliehen werden können.

Eine barrierefreie IBA-Tour, die die Radler an allen IBA-Projekten vorbeiführt und bei mittlerem Tempo auf dem E-Bike in rund anderthalb Stunden abgefahren werden kann, ist auf einer kostenfreien IBA-Elbinselkarte eingezeichnet. Je nachdem, ob die Fahrer noch einen Schlenker in den Harburger Binnenhafen machen möchten, muss eine halbe Stunde mehr kalkuliert werden.

**Rückfragen unter:**

Tel. 040/226 227 – 335 oder an [presse@iba-hamburg.de](mailto:presse@iba-hamburg.de)

**Aufgepasst!**  
**Redaktions- und Anzeigenschluss des WIR:**

**Immer am 1. des Monats!**

**Das heißt: Einsendeschluss für die September-Ausgabe ist der 1. September 2011.**

## Freiwillige Wehren probten den Ernstfall



**Bei einer Großübung im Juli bewiesen die Freiwilligen Feuerwehren aus Wilhelmsburg, dass sie fit für schwierige Einsätze sind.** Foto: FFW

Unter Atemschutz rückten mehrere Trupps aus verschiedenen Einsatzabschnitten zur Rettung der Vermissten und zur Brandbekämpfung in das verschachtelte Gebäude vor.

Eine Gruppe übernahm die realistisch geschminkten Brandverletzten und versorgte sie in der Verletztensammelstelle. Eine andere Gruppe gewährleistete die Wasserversorgung aus einem nahe gelegenen Hydranten. Die Koordination übernahm der Bereichsführervertreter.

Die Übung wurde mit Erfolg abgeschlossen, berichtete der stellvertretende Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf Peter Lemanski. Zusammen mit den anderen Wehrführern war er hier als kritischer Beobachter eingeteilt. Gemeinsam übten sie Manöverkritik, sprachen über den Verlauf, diskutierten über Abläufe, die noch optimiert werden müssen. Kurzum jedoch gilt: Unsere Freiwilligen Blauröcke arbeiten auf einem sehr hohen Niveau.

Die Wehren machen mit solchen jährlichen Hauptübungen auch auf ihre Arbeit aufmerksam, um engagierten Nachwuchs zu finden. Rund 90 Frauen und Männer sind in 3 Freiwilligen Feuerwehren derzeit auf der Elbinsel aktiv. Zusammen mit der Berufsfeuerwehr stellen sie den Brandschutz sicher. Im Katastrophenfall jedoch müssen diese Wehren völlig eigenständig auch große Schadenslagen abarbeiten können.

**PM.** Zum Glück war alles nur eine Übung: Großinsatz für die Freiwillige Feuerwehr unserer Elbinsel. Die Kameraden der Löschzüge Kirchdorf, Moorwerder und Wilhelmsburg wurden im Juli unter dem Stichwort „Feuer – Menschenleben in Gefahr“ zu einer Wohnunterkunft im Suhrenkamp gerufen. Zwei Personen lagen verletzt vor dem Gebäude, fünf weitere Menschen waren vermisst. Zudem war ein Feuer mit extremer Rauchentwicklung in dem Gebäude ausgebrochen.



**PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG**



PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG ist so lebendig wie der Stadtteil selbst: Hier leben und arbeiten ganz unterschiedliche Menschen, für die das Miteinander und das gegenseitige Verständnis zählen.

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Pflegebereich für Wachkompatenten
- Service Wohnen
- Seelsorge
- Musiktherapie
- Sterbebegleitung
- Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen
- Freundeskreis

GEMEINSAM AUF DER ELBINSEL *Wohnen*

PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG | Hermann-Westphal-Straße 9  
21107 Hamburg | Tel.: (040) 2022-4235 | [www.pflegenundwohnen.de](http://www.pflegenundwohnen.de)

## WIR-Ausflugstipp im August:

### Zukunftszentrum Nieklitz (ZMTW)

#### Partnerprojekt der igs 2013 aus der Metropolregion Hamburg

MG. Das Zukunftszentrum Mensch – Natur – Technik – Wissenschaft (ZMTW) liegt in Nieklitz (Kreis Ludwigslust) in Mecklenburg-Vorpommern. Wunderschön sind die parkähnlichen Anlagen. Auf dem weitläufigen Gelände (18 ha) gibt es neben drei Ausstellungshäusern mit Café und Restaurant über 400 Großmodelle und Modelle zum Thema „Ökotechnologie/Bionik“ zu entdecken. Gezeigt werden Naturvorbilder und ihre Übertragungsmöglichkeiten in Technik und Dienstleistung des Menschen. „Bionik“, ein Kunstwort aus Biologie und Technik, widmet sich dem „Von der Natur lernen-Prinzip“.

Ein Beispiel für mögliche Einsätze in der Orthopädie ist z. B. der Weberknecht als Rekordhalter der elastischen Gelenktechnik. Er hat extrem elastische Bein-zonen, die mit dem Wunderstoff „Resilin“ aufgebaut sind. Spinnentiere erreichen in der Vegetation mit Hilfe ihrer supergelenkigen Beine eine kaum wiederholbare Spitzenleistung des Laufens über den Boden. Viele weitere Modelle und die möglichen Anwendungen in der Technik lassen die Besucher staunen.



Der Weberknecht gilt als Rekordhalter der elastischen Gelenktechnik. Er hat extrem elastische Bein-zonen, die mit dem Wunderstoff „Resilin“ aufgebaut sind. Foto: ZMTW

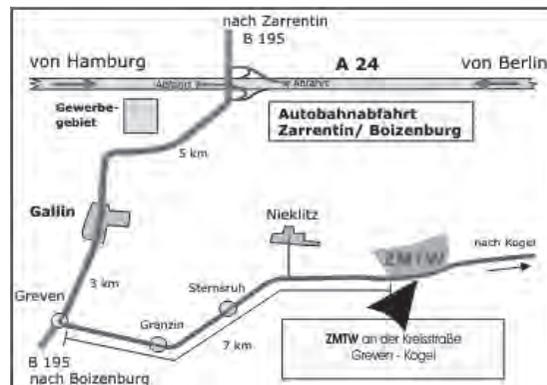
#### Öffnungszeiten/Eintrittspreis:

Bis Ende Oktober täglich von 9.30 – 18 h, danach bis Ende Februar bis 16 h.

Erwachsene zahlen 8,50/6,50 €, Familien 18,- €, Schüler (6-14 Jahre) 3,50 €, Kinder bis 6 Jahre 2,- €

Anmeldungen für Führungen und weitere Preisinformationen:

**Nieklitzer Ökologie- und Ökotechnologiestiftung,  
Moorweg 4, 19258 Nieklitz,  
Tel. 038843-820-0,  
Mail info@zmtw.de, www.zmtw.de**



## Ein Gegenbesuch in Dresden

### Diesseits von Barock und Bombennacht

MG. Seit drei Jahren veranstaltet das Herbert-Wehner-Bildungswerk in Dresden politische Bildungsreisen in die Partnerstadt Hamburg. Als letzten Veranstaltungspunkt gab es immer eine Busfahrt über die Elbinsel Wilhelmsburg mit den Experten vor Ort, Jörg v. Prondzinski und Astrid Christen.

Nun soll es einen Gegenbesuch geben. Das Herbert-Wehner-Bildungswerk hat dafür ein gefördertes Reiseprogramm mit einer Fülle von Begegnungen mit Dresdner Stadtaktivisten vom 8. bis 11. September 2011 entwickelt. Das Programm in Dresden umfasst Führungen, Vorträge und Diskussionen. Der Beitrag für die vier Tage beträgt 199 Euro (174 Euro für Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk) inklusive Busfahrt, Übernachtung, Frühstück und Bildungsprogramm.

**Anmeldung direkt an das  
Herbert-Wehner-Bildungswerk,  
Kamenzer Str. 12,  
01099 Dresden,  
Tel. 0351-8040220.**

**Den Flyer mit Anmeldeformular und  
Programm finden Sie unter  
www.inselrundblick.de**



**Pianola und Speisehaus  
bieten sich an für  
Klassen- u. Familientreffen  
sowie Betriebsfeiern**

*Rosa Roastbeef an Bratkartoffeln und hausgemachte Remouladensauce + Dessert  
12,- €*

**Biergarten täglich ab 16 h geöffnet!**

*Kaffee, Kuchen, Eisbecher*

**Wir sind für Sie da: Mo. bis So. ab 16 h, OPEN END**

HH-Wilhelmsburg • Vogelhüttendeich 62 • Tel 75 85 87  
willi@pianola-adomeit.de • www.pianola-adomeit.de

**LISTING  
UMZÜGE**

NAH - FERN - INTERNATIONAL

**MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE  
ENTRÜMPELUNGEN • EINLAGERUNGEN**

**040 - 555 728 44**

**Schultze**

**Anlagentechnik GmbH  
Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik**

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## §§ IHR GUTES RECHT! Die Kolumne der Expertinnen

### Kein Wintergarten an der Haustür!



**Maja Kreßin, RAin für Verbraucherschutz-, Reise- und Versicherungsrecht.**Foto: privat

Immer wieder berichten Mandantinnen und Mandanten von ungebetenen Vertreterbesuchen an der Haustür. In Wilhelmsburg haben solche Vertreterbesuche jetzt eine neue Dimension erreicht: Nicht ein Zeitungsabo, eine Versicherung oder ein Staubsauger

soll an der Haustür an den Mann oder an die Frau gebracht werden, sondern ein kompletter Wintergarten zu einem Kaufpreis von sage und schreibe 30.000 EURO!

Das besonders Fatale daran: Von dem Käufer wird eine Barzahlung in Höhe von ca. 4.500 Euro verlangt. Da die meisten Menschen nicht so viel Bargeld zu Hause aufbewahren, werden sie von dem Vertreter aufgefordert, gleich zum Bankautomaten zu gehen, um das Geld abzuheben, damit keine Zeit bleibt, sich die Sache noch einmal anders zu überlegen. Der Vertreter, der sehr geschickt vorgeht, verschwindet dann mit der Barzahlung, und das Geld ist weg. Ein Wintergarten wurde in allen uns bekannten Fällen kein einziges Mal erichtet. Eine Strafanzeige wegen Betrugs wurde bereits gegen den vermeintlichen Verkäufer und die Firma gestellt.

Laut Vertrag hat der Käufer des Wintergartens noch die Möglichkeit, von dem Wintergartenkaufvertrag zurückzutreten. Dann werden allerdings 20 % des gesamten Kaufpreises fällig, das sind immerhin 6.000 Euro. Die Firma scheut sich insbesondere

in den Fällen, in denen keine Barzahlung erfolgt ist, nicht, dieses Geld einzufordern. Um sich hiervor zu schützen, sollte der Käufer den Vertrag widerrufen.

Um Verbraucherinnen und Verbraucher in der Überrumpelungssituation an der Haustür zu schützen, gibt es laut Gesetz grundsätzlich ein so genanntes Widerrufsrecht für Haustürgeschäfte. Wenn der Vertrag widerrufen wird, muss kein Kaufpreis gezahlt werden, auch nicht ein Teilbetrag. Hat der Käufer Ware erhalten, sollte diese zurückgeschickt werden. Die Widerrufsfrist beträgt zwei Wochen. Der Widerruf muss per Brief – am besten per Einschreiben/Rückschein – erfolgen. Die Frist beginnt dann zu laufen, wenn der Käufer schriftlich über sein Widerrufsrecht belehrt worden ist. Ist der Verbraucher gar nicht oder nicht ordnungsgemäß belehrt worden, kann der Vertrag noch bis zu sechs Monate nach Vertragsschluss widerrufen werden.

Sollten Sie also auch einen solchen Wintergartenkaufvertrag an der Haustür unterschrieben haben, sollten Sie den Vertrag schriftlich widerrufen. Eine Widerrufsbelehrung fehlt meistens auf dem Vertragsformular, so dass die Widerrufsfrist auch noch länger als zwei Wochen läuft. Sollten Sie eine Barzahlung geleistet haben, fordern Sie diesen Betrag schriftlich von der Firma zurück. Den meisten Betroffenen ist es äußerst peinlich, dass sie auf eine solche Masche reingefallen sind - dennoch: Scheuen Sie sich nicht, sich juristisch beraten zu lassen (Rechtsanwältin, Verbraucherzentrale), und stellen Sie eine Strafanzeige. So erhöhen Sie Ihre Chancen, Ihr Geld zurück zu erhalten.

## WANN ...

### ... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smilie ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos. Also mal durchblättern!

#### Bis So., 14.8.:

☺ **IBA-Dock, Am Zollhafen 12:** Ausstellung „Agriculture and the City“

#### Bis So., 21.8.:

☺ **MS BLEICHEN, 50er Schuppen (Australiastraße):** Wahrschau. Hafenkante. – Heimat.Hafen.Hamburg. Ausstellung und Veranstaltungen an den Wochenenden.

#### 12. - 14.8.:

**MS DOCKVILLE – das Musikfestival**

#### 12. – 15.8.:

**Schützenfest** des Schützenvereins Moorwerder (Bauernstegel)

#### 18. - 27.8.

☺ **Jeweils ab 21.30 h (Einlass: 20.30 h) beim FC Porto, Vogelhüttendeich 99:** Sommer-Freiluftkino 2011

#### Fr./Sa., 19./20.8.

☺ **Auswanderermuseum Ballin-Stadt:**

Tagung "MEER oder weniger" – Über die Benutzung eines Gemeingutes.

### Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung  
Steuer- & Wirtschaftsberatung  
Treuhandtätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen  
Vermögensverwaltung  
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg  
Tel.: 040/ 23 78 100, [www.stb-schwitalla.de](http://www.stb-schwitalla.de)



BUCH  
HAND  
LUNG  
LÜ  
DE  
MA  
NN

DIE Buchhandlung  
in Wilhelmsburg

Lesen und lesen lassen.

☎ 7 53 13 53  
FAHRSTRASSE 26

↔ [www.luedebuch.de](http://www.luedebuch.de) ✉ [info@luedebuch.de](mailto:info@luedebuch.de)

**Sa., 20.8./So., 21.8.**

**10-18 h (so. bis 17 h), Bürgerhaus:** Erste **Perlenkunst-Messe** „Beaders Best“. Glasperlen aller Art, Perlen aus Keramik, Holz etc. und Fertigungs-Zubehör von über 50 Ausstellern / Workshops / Schmuck-Shows. Eintritt: Tageskarte 6 € (erm.: 4,50 €) / 2 Tage: 10 €.

**Sonntag, 21.8.**

**11.30 - 17 h, pflegen & wohnen,** Hermann-Westphal-Str. 9: Sommerfest unter dem Motto „Wir starten durch“. Mit ökumenischem Gottesdienst, Blechbläsermusik, Kunst und Darstellungen der Bewohner mit Raimund Samson und Freunden, Tombola, Spielmeile, internationaler Küche und vielem mehr...

**15 – 17 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf,** Kirchenhang 21 a (Bus 14, 143, 443 bis Mehringweg): Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden – Bei Kaffee, Tee und Kuchen mit Anderen Gedanken und Gefühle teilen ...

☺ **17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Lesung „Consuelo und Antoine de Saint-Exupéry“ mit Christiane Voss.

**Dienstag, 23.8.**

☺ **16 – 17.30 h, Bürgerhaus:** Info-Veranstaltung zum Freiwilligen Sozialen Jahr und zum Bundesfreiwilligendienst.

**Mittwoch, 24.8.**

☺ **11 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Lesung: „Wilhelmsburg im Zeichen internationaler Poesie“

**Donnerstag, 25.8.**

**18 h, AWO-Seniorentagesstätte, Rotenhäuser Wettern:** Sitzung des Sanierungsbeirats Südl. Reiherstiegviertel.

Schwerpunktthemen: Bilanz der bisherigen modernisierungsbegleitenden Sozialplanmaßnahmen im Südlichen Reiherstiegviertel/Sachstand der Modernisierungsaktivitäten der SAGA GWG im Weltquartier/Vorstellung des Projekts Weltgewerbehof

**Freitag, 26.8.**

**16 – 19 h, Marktplatz Kirchdorf-Süd (vor Penny):** Flohmarkt – veranstaltet vom SPD-Distrikt Wilhelmsburg-Ost. Standmiete: 3 € für die ersten 2 m, jeder weitere m nochmals 3 €. Anmeldung: Kesbana.klein@spd-wilhelmsburg-ost.de

**Sa./So. 27./28.8.**

☺ **Stadtmodell am Ostufer des Veringkanals:** Häuserbauen aus Ytong für alle.

**Sonntag, 28.8.**

**11 h, Bürgerhaus: SonntagsPlatz:** „Der Angsthase Leopold“ - ein Spiel für eine Oma und fünf Hasenmarionetten

**für Kinder ab 4 Jahren,** gespielt vom Theater Maskotte. Wer will mir erzählen, dass er noch nie Angst hatte? Du, oder Du? Das glaubst du doch selbst nicht! Aber wie der Angsthase Leopold seine Angst überwindet, zeige

**DETLEV NAPP**

**Rechtsanwalt**

Neuhöfer Str. 23  
„Puhsthof“, Haus 2  
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.  
**Tel.: 040/75 82 04**  
**Fax.: 040/307 90 42**

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Information und Beratung  
im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

  
Deutscher Mieterbund

Zentrale: ☎ **87979-0**  
 Beim Strohause 20 · 20097 Hamburg  
[www.mieterverein-hamburg.de](http://www.mieterverein-hamburg.de)

ich euch, wenn ihr wollt. Ich kenne seine Oma. Die hat mir das erzählt ...  
Eintritt: 2,50 €

**Anschließend Familienmittags-  
tisch:** Pfannkuchen - süß oder pikant  
für 3 € (inkl. Selter).

Und zu guter Letzt Mitmachaktion mit Marion: ein Hampelhase wird gebastelt. Mitmachen kostet nix!

### Montag, 29.8.

**19 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:**  
Vortrag „Volkskrankheit Depression“  
mit Rita Arnold, Heilpraktikerin für  
Psychotherapie. Nach Schätzungen  
kommen 50% der Bundesbürger mit  
Depressionen in Kontakt, erkranken  
entweder selbst oder sind als Angehörige  
oder Freund konfrontiert. Hintergründe  
und Hilfen werden beleuchtet.  
Kostenbeitrag: 4 €.

### Freitag, 2.9.

**10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:**  
Bilderbuchkino: „Lieselotte macht  
Urlaub“. Ab 4 Jahren.  
Der Postbote bringt eine Urlaubskarte  
auf den Hof. Das bringt Kuh Lieselotte  
auf die Idee, auch zu verreisen...  
Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden

**Maxi Kolbe-Heim, Krieterstraße:**  
Flohmarkt und Jazzfrühschoppen.

### Sonnabend, 3.9.

**16 h, Buchhandlung Lüdemann,**  
Fährstraße 26: Raimund Samson  
u. Helmut Reithofer: „Vom sozialen  
Brennpunkt zum neuen Disneyland“,  
eine Lesung mit Saxofon.  
Eintritt 5 € (Anmeldung erwünscht,  
Tel. 753 13 53)

### Montag, 5.9.

☺ **11.30 h, Bürgerhaus:** „Arena y  
Esteras“

### Dienstag, 6.9.

**16-18 h, Bürgerhaus:** Im Rahmen  
der Veranstaltung „Älter werden in  
Hamburg“ ein Themennachmittag  
„Musik und Bewegung/Musiktherapie“:

**16 h:** Bewegung zu Musik. Sabine  
Ali, Übungsleiterin für Seniorengym-  
nastik und Tanzen im Sitzen, lädt zum  
Mitmachen ein.

**17 h:** Kurzvortrag über Musikthe-  
rapie und die Bedeutung von Musik  
und Bewegung, mit den Therapeu-  
tinnen Alexandra Schäfer und Julia  
Hoffmann. Im Anschluss: Schnupper-  
Klangbehandlung mit Klangschalen  
und Körpertambura.

Eine Kooperation von pflegen & woh-  
nen und dem Bürgerhaus Wilhelms-  
burg.

### Freitag, 9.9.

**10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:**  
Bilderbuchkino: „Die gelbe Blume“. Ab  
5 Jahren.

Eines Tages entdeckt die kleine Prin-  
zessin auf der Schlosswiese eine ein-  
zelne, gelbe Blume – aber die ärgert  
den Gärtner. Wird es gut ausgehen?  
Eintritt frei – Gruppen bitte an-  
melden

### Sonnabend, 10.9.

☺ **ab 16 h am Bunker Neuhöfer  
Straße:** Klotz im Park 2011 - Trüm-  
mer räumen

### Sonntag, 11.9.

**Windmühle Johanna:** Tag  
des Offenen Denkmals

### Freitag, 16.9.

**10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:**  
Bilderbuchkino: „Ungeheuerlich“. Ab 3  
Jahren. Anna sitzt am Frühstückstisch.  
Da kippt plötzlich die Cornflakespa-  
ckung um und heraus krabbelt ein  
kleiner grüner Drache. Als Annas Mut-  
ter gerade schimpfen will, geschieht  
etwas ganz Ungeheuerliches...  
Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden

### Sonnabend, 17.9.

**18.45 h, St. Raphaelkirche, Wehr-  
mannstr.:** Die „Inseldeerns“ und  
„Thuma Mina“ singen zur „Nacht der  
Kirchen“. Eintritt frei.

### 20 h, Bürgerhaus:

Orientalisches Fest Khan-El-Khalili

### Sonntag, 18.9.

☺ 17.30 h, Museum Elbinsel Wil-  
helmsburg: Lesung „Sophie Dorothea  
als Heldin in der Literatur“ mit Charlot-  
te Böhm.



**Willi meint:**  
„When too perfect, liebe Gott  
böse.“

## Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg  
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

**ERSTBURGER**  
Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH



Qualität  
mit System

**Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60**  
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Der nächste WIR wird ab Freitag, 16. September 2011, ausgelegt!

## Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzender: Axel Trappe

**Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg**

**Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26**

**E-Mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)**

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

**[www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)**

**Webmaster:** Günter Terraschke

**Redaktionsgruppe:** Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)**

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

**Auflage:** 6500 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!**

**Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.**

Es gilt unsere Anzeigenpreislise - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

## Veranstaltungsvorschau ab September 2011

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste in Wilhelmsburg gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

### Folgende größere Veranstaltungen sind ab Ende September geplant:

- |                     |   |
|---------------------|---|
| <b>25.9.</b>        | <b>Breitensport-Turnier</b> im Reit- u. Fahrverein Wbg.-Kirchdorf       |
| <b>2.10.</b>        | <b>Herbstfest</b> bei Pflegen und Wohnen                                |
| <b>22.10.</b>       | <b>Herbst-Klönchnack</b> der FF Kirchdorf, Laternenumzug & Feuerwerk    |
| <b>28. - 30.10.</b> | <b>Kirchdorf Rocks! 2011</b> , Musikfestival und mehr im Gasthaus Sohre |
| <b>6.11.</b>        | <b>11. Slachtfest an de Möhl</b> an der Windmühle Johanna               |
| <b>7.-11.11.</b>    | <b>8. Wilhelmsburger Lesewoche</b> des Forum Bildung Wilhelmsburg       |
| <b>20.11.</b>       | <b>Adventsmarkt</b> im Museum Elbinsel Wilhelmsburg                     |
| <b>26.11.</b>       | <b>Basartag</b> im Maxi Kolbe Heim                                      |
| <b>27.11.</b>       | <b>Adventsbasar</b> bei Pflegen & Wohnen Wilhelmsburg                   |
| <b>3. + 4.12.</b>   | <b>Weihnachtskonzerte</b> der „Inseldeerns“ im Bürgerhaus               |

## Sie finden U.N.S. gut?

**Dann werden Sie doch Mitglied im Verein Wilhelmsburger InselRundblick e.V. Das fänden W.I.R. gut, denn W.I.R. brauchen Unterstützung!**

Einfach Beitrittserklärung ausfüllen, ausschneiden und abschieken an den Wilhelmsburger InselRundblick e.V., Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg.

### Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Name / Organisation / Fa.: .....

Anschrift: .....

Tel.: .....

Für den Mitgliedsbeitrag in Höhe von jährlich ..... Euro (Einzelpersonen: mind. 10 € / Organisationen, Firmen etc. mind. 30 €)

erteile ich hiermit eine Einzugsermächtigung zu Lasten meines / unseres Kontos

Nr. .... bei der ..... (BLZ .....)

bitte ich jeweils um eine Rechnung.

HH., d. ....

.....  
Unterschrift

**ROSWITHA STEIN**  
ILLUSTRATION • GRAFIK



**Werbung kann  
so schön sein!**

Rufen Sie mich gerne an!  
040/753 29 63